

# ASB-POST

Informationsblatt des Arbeiter-Samariter-Bundes Heiligenhafen

Ausgabe Nr. 8  
Januar 1995



Am 1. Dezember '94  
wurde das  
Hausnotruf-System  
bei unserem  
Ortsverband in  
Betrieb genommen.



Arbeiter-Samariter-Bund  
OV Heiligenhafen

# Wir machen den Weg frei

## Mitgliedschaft - vom Kunden zum Bankteilhaber

Rund 12 Millionen Menschen in Deutschland haben mehr von ihrer Bank. Sie sind Mitglied und damit Teilhaber einer genossenschaftlichen Bank. Das können auch Sie werden. Aber nur bei uns

Sprechen Sie mit uns!



**Volksbank von 1860 eG**

**23774 Heiligenhafen · Markt 3**

# Ereignisreiches Jahr 1994

## NEUER VORSTAND

Turnusgemäß nach vier Jahren stand am 19. Februar 1994 die Neuwahl des gesamten Vorstands an. Wer zukünftig die Geschicke leiten wird, erfahren Sie ab Seite 5.

## SILBERNE EHRENNADELN

Besondere Ehrungen wurden dem 1. Vorsitzenden Karl Aagard und dem Beisitzer Dieter Persson zuteil. Der damalige stellv. Landesvorsitzende Heinz Klöpfer zeichnete die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder für ihre 25jährige aktive Tätigkeit im ASB Heiligenhafen mit der silbernen Ehrennadel des ASB aus.

## 25 JAHRE ASB IN HEILIGENHAFEN

Wie bereits in der letzten Ausgabe der ASB-Post berichtet, stand am 6. September 1994 der 25. Jahrestag der Gründung des ASB in Heiligenhafen an. Wir hielten uns bescheiden und verzichteten zugunsten der Einrichtung des Hausnotrufes auf eine Feier, gedachten aber „der alten Zeiten“ gebührend während der Vorstandssitzung am gleichen Tage.

*Allen Mitgliedern, Förderern, Freunden sowie unseren Teilnehmern am Hausnotruf-System wünscht der ASB Heiligenhafen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 1995.*

## TAUCHGRUPPE GEGRÜNDET

Ebenfalls am 19. Februar 1994 stieg die neu gegründete Tauchgruppe erstmals in die Fluten des Heiligenhafener Wellenbades. Ein ausführlicher Bericht über die Aktivitäten der Gruppe folgt im Inneren des Heftes ab Seite 44.

## LANDESVORSITZENDER BESUCHTE OV

Der auf der Landeskonferenz des ASB am 28. Mai 1994 in Geesthacht neu gewählte Landesvorsitzende Wilfried Busch stattete im August unserem Ortsverband einen Besuch ab und informierte sich über die Aktivitäten der Heiligenhafener Samariter. Besonderes Interesse fand hierbei die Ausstattung der gerade am Vortage installierten Hausnotruf-Zentrale.

## AUSBILDUNG IM RETTUNGSDIENST

Die Verbesserung der Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst ist ein wichtiges Anliegen unseres OV-Arzt Dr. Oertel. Viele seiner Konzepte konnte er in die landesweite Rettungsdienst-

## Ihr Partner am Bau

**Auswahl · Qualität · Fachberatung**

**Neuwohner**

**Holz- u. Baufachzentrum**

Burg/Fehmarn  
Tel. (0 43 71) 505-0  
Fax (0 43 71) 5 05 23

Oldenburg/OH  
Tel. (0 43 61) 495-0  
Fax (0 43 61) 4 95 26



Ausbildung im Lande Schleswig-Holstein einbringen. Auch hierüber wird in dieser Zeitung ab Seite 23 ausführlich berichtet.

### NEUE KINDERGRUPPE AUFGEBAUT

Nach längerer Zeit der Jugendarbeit im kleinen Kreis hat sich die ASJ dazu entschlossen, eine neue Kindergruppe aufzubauen. Am 23. September 1994 war es nach längerer Vorbereitungszeit soweit – die erste Gruppenstunde stand an – und viele, viele Kinder kamen. Näheres ab Seite 54 in dieser ASB-Post.

### VERLEGUNG DES KATASTROPHENSCHUTZES

Mit großer Sorge blickt der Ortsverband wegen der möglicherweise geplanten Verlegung der Katastrophenschutz-Einheiten des ASB von Heiligenhafen in die ehemalige Bundeswehrkaserne Putlos in die Zukunft. Aber hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

### „HAUSNOTRUF“ INS LEBEN GERUFEN

Nach langer, intensiver Planungsphase ging die neue Hausnotruf-Zentrale am 1. Dezember 1994 ans Netz. Ein neues Standbein im Bereich der Sozialen Dienste konnte bei unserem Ortsverband geschaffen werden. Das System erfreut sich inzwischen reger Nachfrage. Ein Bericht ab Seite 9 geht auf den Hausnotruf näher ein.

### NEUBAU NÄHERGERÜCKT

Mit der Schaffung des Gewerbegebietes „Scheitelberg“ und der Berücksichtigung der Bauwünsche unseres Ortsverbandes sind wir unserem Wunschziel, der Errichtung eines OV-Gebäudes mit Rettungswache im abgelaufenen Jahr einen großen Schritt nähergekommen. Aber viele Gespräche werden noch geführt werden müssen. Am 1. 11. 1994 erhielten wir die Zusage der Stadt über den Ankauf eines 4.600 qm großen Grundstücks, wobei wahrscheinlich 1.100 qm an einen anderen Interessenten wieder abgegeben werden.



Karl Aagard aus Grube leitet nach seiner Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden weiterhin die Geschicke des Heiligenhafener ASB-Ortsverbandes.

# Vertrauen ausgesprochen

### VORSTAND NEU GEWÄHLT

Aus den im Rahmen der OV-Hauptversammlung am 19. Februar 1994 stattgefundenen Neuwahlen gingen die bisherigen Amtsinhaber des Geschäftsführenden Vorstands nach fast einstimmigen Wahlgängen durch Wiederwahl hervor. Wiedergewählt wurden der 1. Vorsitzende Karl Aagard, der 2. Vorsitzende Jörg Bochnik, der Technische Leiter Jörg Brandt sowie Schatzmeister Rüdiger Herholz. Ebenfalls weiterhin zur Führungsriege gehört der OV-Arzt Dr. Wolfgang Oertel. Als zukünftige Beisitzer fungieren Gabi Ritter, Dieter Persson, Walter Buchholz, Lars Stoppe und Marcel Graf. Die Kontrollkommission wird zukünftig durch Wolfgang Stahnke als Vorsitzenden, Hans-Jürgen Graap und Christian Faecks gebildet. Für das Vertrauen zur Wahl bzw. Wiederwahl bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern.



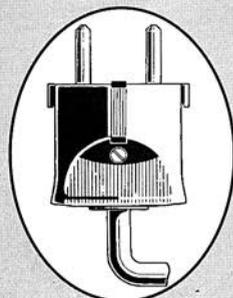
Auch der langjährige Schatzmeister Rüdiger Herholz wurde in seinem Amt bestätigt.

## Wir machen den Weg frei

**Wünsche erfüllen**  
Zur persönlichen Freiheit gehören spontane Wünsche und Ideen. Und die haben bei uns Kredit. Wir beraten Sie schnell und unkompliziert bei vernünftigen Konditionen.

**Fehmarnsche Volksbank Raiffeisenbank eG**

Burg · Heiligenhafen · Landkirchen · Petersdorf



## KARL SCHMÜTSCH ELEKTROTECHNIK

Thulboden 39  
23774 Heiligenhafen

Telefon 0 43 62 / 13 11 – Fax 0 43 62 / 62 23  
Mobiltelefon 01 71 18 50 41 65



Jörg Brandt aus Neukirchen wird weiterhin die Funktion des Technischen Leiters des ASB Heiligenhafens wahrnehmen.

Ortsverbandsarzt Dr. Wolfgang Oertel aus Burg/Fehmarn wurde auf der Hauptversammlung im Februar ebenfalls wiedergewählt.



Als Beisitzer im Vorstand vertreten sind zukünftig Gabi Ritter (Großenbrode), Lars Stoppe, (Oldenburg), Walter Buchholz, Marcel Graf (beide Heiligenhafens) und Dieter Persson (Burg/Fehmarn) (v.l.n.r.).

# Aus dem Ortsverband

## NEUE AUFGABENVERTEILUNG

Unsere Mitarbeiterin Monika Lietzow übernahm im Laufe des letzten Jahres die verwaltungstechnische Betreuung unserer im Rettungsdienst tätigen Zivildienstleistenden.

Der Beisitzer Walter Buchholz wurde vom Vorstand zum Stellvertreter des Technischen Leiters Jörg Brandt bestimmt, um diesen in seiner Arbeit zu unterstützen und gegebenenfalls zu vertreten.

Zur Bewältigung der immer umfangreicheren Büro- und Verwaltungsarbeit kamen wir nicht

umhin neben einem neuen Kopierer für unser Büro zusätzlich weitere Kleingeräte wie z.B. ein Laminiergerät zum Einschweißen von Drucken, anzuschaffen. Dadurch werden Papiere vor Schmutz und Witterungseinflüssen geschützt. Ebenfalls modernisiert wurde die Computer-Anlage im Büro. Ein neues Zelt vom Typ SG 30 verstärkt jetzt den Bestand des Ortsverbandes.

## ZWEI NEUE ROLLSTÜHLE

Für den von unserem Ortsverband initiierten Rollstuhl-Verleih, der das ganze Jahr über gut

Für 25 Jahre aktive Mitarbeit im Heiligenhafener ASB erhielten Karl Aagard und Dieter Persson aus der Hand des damaligen stellv. Landesvorsitzenden Heinz Klöpfer die silberne Ehrennadel überreicht. Links im Bild der 2. Vorsitzende Jörg Bochnik, der wiederum in seinem Amt bestätigt worden ist.



**Kosmetik & med. Fußpflege**



**mobil**

**Hilke Meyer**

Termine und Anmeldungen auch nach Feierabend

**Hauservice**  
0 43 62 / 64 19



angenommen wird, kamen wir nicht umhin, zwei neue Rollstühle anzuschaffen. Das zwischenzeitlich geschlossene Sanitätshaus Behrmann kam uns mit dem Preis sehr entgegen. Der Verleih erfolgt weiterhin gegen Zahlung einer kleinen Spende.

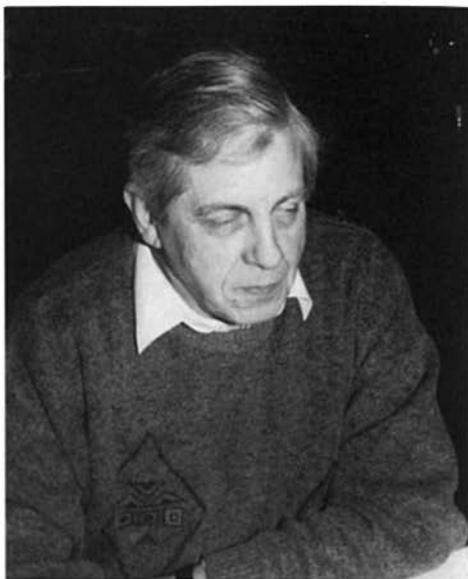
### FAHNE VON MAST GESTOHLEN

Man könnte über den Vorfall eigentlich schmunzeln, wenn man von den Kosten für die Neubeschaffung einer ASB-Fahne einmal absehen will – denn soviel Kaltschnäuzigkeit ist schon fast bewundernswert. Am hellichten Tage holte ein unbekannter Mann die neben der ASB-Station am Hauptbadestrand wehende Fahne in aller Seelenruhe herunter, rollte diese ein und verschwand, ohne daß jemand eingriff. Zeugen dachten, daß es sich dabei um einen ASB-Mitarbeiter handeln würde und hielten die Tätigkeit des Unbekannten für legitim.

### VERSCHIEDENES

Vom ASB unterstützt wurde der Tag der offenen Tür des Kindergartens der Fachklinik durch den Aufbau von zwei Zelten sowie eines Einsatz-

fahrzeuges für Rundfahrten mit den Kindern. Gekocht wurde beim Tag der offenen Tür der Großenbroder Feuerwehr.



Wolfgang Stahnke aus Burg/Fehmarn leitet zukünftig die Arbeit der Kontrollkommission.

## Notruf - Notruf - Notruf

Feuerwehr,  
Rettungsdienst



112

Polizei

110

Krankenwagen/  
Rettungsdienst

19 222

Die Telefon-Nummern sind jeweils ohne Vorwahl zu wählen und laufen direkt bei der Funkleitstelle der Polizei bzw. des Rettungsdienstes des Kreises Ostholstein auf.

# Neu – Hausnotruf-System

### TAG UND NACHT ERREICHBAR

Mit der offiziellen Aufnahme des Dienstbetriebs der neu eingerichteten Hausnotruf-Zentrale am 1. Dezember 1994 beim ASB Heiligenhafen endete eine fast zweijährige Planungs- und Vorbereitungsphase für einen neu ins Leben gerufenen Aufgabenbereich unseres Ortsverbandes. Zum Jahresende 1994 waren bereits über 20 Teilnehmer angeschlossen. Auf Initiative unseres Technischen Leiters Jörg Brandt begannen wir Informationen über verschiedene Systeme einzuholen, bis wir schließlich zu der Überzeugung gelangten, daß die Digifon-Geräte der Fa. Knorr-Bremse electronic am besten unseren Vorstellungen entsprachen.

### WELCHE AUFGABE HAT DER „HAUSNOTRUF“?

Das Hausnotruf-System des ASB will Senioren, Kranken, Behinderten und Risikopatienten das Verweilen in ihrer angestammten Wohnumgebung sichern helfen. Besonders alleinstehende Personen sind der Gefahr ausgesetzt, daß plötzlich auftretende Gesundheitsstörungen von ihren Mitmenschen nicht rechtzeitig oder gar nicht bemerkt werden. So kommt es häufiger vor, daß gerade ältere Menschen stunden- oder sogar tagelang hilflos

in ihrer Wohnung liegen, ohne daß ihnen Hilfe zuteil wird. Hier möchte der ASB mit seinem neuen Hausnotruf-System Abhilfe schaffen.

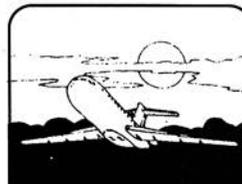
### WIE FUNKTIONIERT DAS SYSTEM?

Benötigt wird lediglich ein Telefonanschluß. Interessierte erhalten vom ASB eine Hausnotruf-Station einschließlich eines kleinen leistungsstar-



Eine Notruf-Meldung wird in der ASB-Zentrale ausgedruckt.

### Die gute Adresse für Ihren Urlaub



**REISEBÜRO JONELETT**  
Urlaubsberatung und Buchung

Thulboden 32 – 23774 Heiligenhafen  
Tel. 0 43 62 / 79 10 + 79 66 – Fax 0 43 62 / 53 90

ken Handsenders zur Verfügung gestellt. Dieser wird von dem Teilnehmer ständig am Körper getragen und stellt notfalls durch Drücken auf den roten Knopf innerhalb kurzer Zeit die Verbindung zur Notruf-Zentrale des Heiligenhafener ASB her. Über die Hausnotruf-Station, die sich in der Regel unter dem Telefon des Teilnehmers befindet, nimmt der diensthabende ASB-Mitarbeiter Sprechverbindung zum Patienten auf. Dies funktioniert wegen der hohen Leistungsfähigkeit des Geräts auch durch verschlossene Türen hindurch über eine größere Entfernung. Nach Abschätzen der Lage entscheidet der Mitarbeiter dann, ob Verwandte, Nachbarn, der Hausarzt, ein Pflegedienst oder der Rettungsdienst zu rufen ist. Zusätzliche Sicherheit wird durch tägliches Drücken der sogenannten „Tagestaste“ erreicht. Wird dies vom Teilnehmer einmal vergessen, ertönt ein Warnsignal in der Wohnung. Reagiert der Patient auf diesen Warnton nicht, läuft automatisch ein Notruf in der Zentrale auf. Nicht die Anonymität einer elektronischen Anlage, sondern die persönliche Betreuung der Notrufteilnehmer durch die ständig besetzte Zentrale wird dem ASB ein besonderes Anliegen sein.

### WOHIN MIT DER ZENTRALE?

Großes Kopfzerbrechen machte uns die Unterbringung der Zentrale. Alles Umhören nach kostengünstigen Wohnungen war vergebens. Entweder waren diese zu teuer oder nicht geeignet. Der Durchbruch kam, als Udo Glauflügel den Vorschlag machte, die Anlage im



**Gebietsleiter Frank Theunissen von der Firma Knorr-Bremse weist den Technischen Leiter Jörg Brandt in die Funktionen der Hausnotruf-Zentrale ein.**

OV-Büro auf der Heiligenhafener Rettungswache unterzubringen. Nach Einbeziehung aller Mitarbeiter des Rettungsdienstes, die das Projekt sofort unterstützten, kam man überein, trotz möglicher räumlicher Reibungspunkte, die Zentrale hier unterzubringen. Dies hat noch den positiven Nebeneffekt, daß die Rettungsassistenten bei Notfällen den Diensthabenden in der Notruf-Zentrale beratend unterstützen können.

Um Platz für die Anlage und ein Bett für das Personal der Zentrale zu schaffen, mußte das OV-Büro völlig umgestaltet werden. Wir hoffen, daß dies nur eine Übergangslösung sein wird, und der Bau eines OV-Gebäudes nicht allzu lange auf sich warten läßt.

# OKEE

## Knüller-Markt

### Massenweise kleine Preise!

Heiligenhafen, Hafenstraße/Poststraße, Telefon 0 43 62 / 38 78

Im September kam auch „grünes Licht“ von unserem Landesverband für das Projekt „Hausnotruf“, der uns bei der Finanzierung des Systems Unterstützung zugesagt hat. Haupteinsatzgebiet des Hausnotruf-Systems des ASB wird der Bereich der Insel Fehmarn, Großenbrode, Heiligenhafen und Umgebung sein.

Einbezogen werden soll aber der gesamte Kreis Ostholstein.

In Zusammenarbeit mit anderen ASB-Ortsverbänden ist weiterhin die Funktion einer landesweiten Notruf-Zentrale für den ASB Schleswig-Holstein in Heiligenhafen vorgesehen.

**ASB-Mitarbeiter Lars Stoppe erläutert einem Interessenten das neue Hausnotruf-System des ASB im Rahmen einer Veranstaltung im Heiligenhafener Kattsund, die im November 1994 stattfand. Zahlreiche Besucher nutzten die Informationsmöglichkeit trotz des regnerischen Wetters.**



Falls Sie an weiteren Informationen über das Hausnotruf-System des ASB interessiert sind, senden Sie untenstehenden Coupon bitte an den

**Arbeiter-Samariter-Bund Heiligenhafen, Friedrich-Ebert-Str. 100, 23774 Heiligenhafen**

Für telefonische Informationen stehen Ihnen unsere Vorstandsmitglieder zur Verfügung:

|                                      |                        |
|--------------------------------------|------------------------|
| <b>Jörg Brandt</b> , Neukirchen      | Tel. 0 43 65 / 12 62   |
| <b>Jörg Bochnik</b> , Heiligenhafen  | Tel. 0 43 62 / 24 95   |
| <b>Lars Stoppe</b> , Oldenburg       | Tel. 0 43 61 / 6 07 50 |
| <b>Gabi Ritter</b> , Großenbrode     | Tel. 0 43 67 / 6 44    |
| <b>Dr. Wolfgang Oertel</b> , Burg/F. | Tel. 0 43 71 / 97 10   |

**INFORMATIONEN  
ZUM  
HAUSNOTRUF-  
SYSTEM**



- Ich habe Interesse am Hausnotruf des ASB     Ich bitte unverbindlich um einen Besuch  
 Bitte senden Sie mir weiteres Informationsmaterial  
 Ich bin an einer Vorführung Ihres Hausnotruf-Systems interessiert

Gewünschtes bitte ankreuzen.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

**Oma  
Schneider  
hat eine  
Direkt-  
leitung zum  
Schutzengel.**



*„Meine Kinder und Enkel können mich nicht immer besuchen, trotzdem mache ich mir keine Sorgen, wenn ich alleine bin. Durch einfaches Ziehen oder Drücken am handlichen Digifon-Sender, den ich ständig bei mir*

*trage, bin ich blitzschnell mit dem Partner meiner Sicherheit – der örtlichen Zentrale – telefonisch verbunden. An jedem Ort in meiner Wohnung – Tag und Nacht.“*

*Sichern auch Sie sich Ihre persönliche Verbindung zum Schutzengel – mit dem Digifon.*

**DIGIFON**



Weitere Informationen erhalten Sie bei der **Knorr-Bremse Electronic GmbH**, Moosacher Str. 80, 80809 München, Tel. 0 89 / 35 47 - 28 25

## OHNE PERSONAL GEHT ES NICHT

Schnell kamen wir zu der Überzeugung, daß die Zentrale an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern nicht zu besetzen ist. Die ehrenamtlichen Kräfte, die z. Zt. etwa 2/3 der Stunden abdecken, werden durch drei hauptamtliche Zeitkräfte unterstützt. Später ist auch an den Einsatz von Zivildienstleistenden und Vollzeitkräften gedacht.

## ZENTRALE ALS SPENDE

Ein sehr wichtiger Punkt des Hausnotruf-Systems ist die Finanzierung. In der Anfangsphase wird es nicht möglich sein, kostendeckend zu arbeiten. Dazu sind die Investitions- und Personalkosten zu hoch. Erst bei einer größeren Anzahl von Teilnehmern können wir aufatmen.

Sehr entgegen kam uns die Hersteller-Firma Knorr-Bremse, die uns die Hausnotruf-Zentrale im Wert von 17.000,- DM als Spende im Rahmen eines Pilotprojektes für den Kreis Ostholstein überließ.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir ebenfalls der **POMOSIN GmbH** in Großenbrode, die als Spender von zwei Notrufergeräten unser neues System unterstützten.

Dieses Hausnotruf-Gerät wird beim Teilnehmer installiert. Rechts daneben der Funkmelder, der stets um den Hals getragen wird. Durch drücken des roten Knopfes wird eine sofortige Verbindung zur Zentrale unseres Ortsverbandes hergestellt.

## WAS BEZAHLT DER TEILNEHMER ?

Sicherlich ist Ihnen, lieber Leser, klar geworden, daß wir den Hausnotruf nicht kostenlos anbieten können. Für den Teilnehmer an unserem System entsteht eine monatlicher Betrag von 65,- DM. Hiermit abgedeckt ist die Miete der Hausnotruf-Station und des Funkmelders sowie der Anspruch einer rund um die Uhr vom ASB besetzten Zentrale. Sämtliche Service-Leistungen für die gemieteten Geräte, wie der Austausch von Akkus oder defekter Geräte sind in dem Betrag ebenfalls enthalten.

## WEITERE INFORMATIONEN GEBEN WIR GERNE

Sind Sie an weiteren Informationen interessiert, kennen Sie evtl. bedürftige Personen? Wenden Sie sich an uns. Wir übersenden Ihnen kurzfristig Informationsmaterial. Weiterhin stehen unsere Vorstandsmitglieder auch gern für einen persönlichen Vorstellungstermin zur Verfügung.

Beachten Sie bitte auch die Rubrik „Unterstützung für den Hausnotruf“ im Bericht unseres OV-Arztes Dr. Oertel ab Seite 27.



# Falsche Werbeargumente

## ALLGEMEINER HILFSDIENST NUTZTE DEN NAMEN DES ASB

Eindeutig falsche Argumente benutzte eine Werber-Gruppe des „Allgemeinen Hilfsdienstes“ (AHD), die im Jahre 1994 mehrfach in Heiligenhafen und Umgebung sowie auf Fehmarn auftrat. Die Kolonne des AHD – auf den ersten Blick hätte man sie aufgrund ihrer Bekleidung für Mitarbeiter des Rettungsdienstes halten können – war bemüht Mitglieder für ihre Organisation sowie Spenden einzuwerben. Dabei scheuten sie sich auch nicht davor, als Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes aufzutreten, wie uns durch unsere Mitglieder mehrfach mitgeteilt worden war. Jeglicher Grundlage entbehrten ebenfalls die Argumente des „Allgemeinen Hilfsdienstes“, daß die Mitgliedsbeiträge dieses Verbandes zur Verbesserung des Rettungsdienstes im Kreis Ostholstein eingesetzt werden. So wurde u.a. damit argumentiert, für einen Baby-notarztwagen zu sammeln. Der Arbeiter-Samariter-Bund, der vertraglich in den Rettungsdienst des Kreises eingebunden ist, weist noch einmal daraufhin, daß der „Allgemeine Hilfsdienst“ hier nicht integriert ist. Es ist dem ASB bisher auch nicht bekannt geworden, daß der AHD überhaupt an einer Stelle im Bundesgebiet im Rettungsdienst tätig ist. Nach dem ASB vorliegenden Erkenntnissen wird der Vorstand des „Allgemeinen Hilfsdienstes“ auf

## NEU - NEU - NEU - NEU



Der Telefon-Anschluß  
unseres Ortsverbandes  
ist ab sofort  
ständig besetzt.

0 43 62 / 29 80



Ortsverband  
Heiligenhafen

10 Jahre gewählt, der Vorsitzende sogar für den Zeitraum von 20 Jahren. Diese Regelung schließt nach Meinung des ASB die Mitsprache der Mitglieder fast völlig aus und ist für einen eingetragenen Verein äußerst ungewöhnlich. Auch die Fernseh-Sendung „Monitor“ hat sich bereits mit den dubiosen Machenschaften des „Allgemeinen Hilfsdienstes“ beschäftigt und bescheinigte dem AHD ein sehr negatives Image. Unser Ortsverband sah sich wegen der negativen Aktivitäten des AHD dazu gezwungen, durch erläuternde Pressemitteilungen über die Machenschaften des AHD an die Öffentlichkeit zu gehen.



**DEA-TANKSTELLE**  
**ERHARD KIEHL**

Wagenpflege – Schnellwaschanlage  
Batterien – Zubehör



Bergstraße 41 · 23774 Heiligenhafen · Telefon 0 43 62 / 89 45

# Rettungsdienst

## AUSHÄNGESCHILD DES ORTSVERBANDES

Als Aushängeschild unseres Ortsverbandes kann wohl der Fachbereich Rettungsdienst bezeichnet werden. Im Bereich der Insel Fehmarn sowie in Heiligenhafen und Umgebung sind die an den beiden Rettungswachen Heiligenhafen und Burg/Fehmarn stationierten Rettungsfahrzeuge fast ständig präsent. Sicherlich ist das durchdringende Martinshorn manchmal etwas „nervig“, aber jedermann sollte sich vor Augen halten, daß es bei den Einsatzfahrten um das Retten von Menschenleben geht. Spektakuläre Einsätze wie

bei schweren Unfällen mit mehreren Verletzten z.B. im März am Parkplatz an der E 47 bei Heiligenhafen oder im Juni bei Großenbrode, haben Sie sicherlich der Presse entnommen. Doch Unfälle machen nur einen kleinen Teil der Rettungsdienstarbeit aus. Die Mehrzahl der Einsätze gilt den internen Notfällen.

## RTL-„NOTRUF“ IST INTERESSIERT

Auch die Redaktion der RTL-Sendung „Notruf“ hat im vergangenen Jahr reges Interesse an der Arbeit des ASB-Rettungsdienstes in Heiligen-



Der Leiter des Rettungsdienstes beim ASB Ortsverband Heiligenhafen, Udo Glauffel, an seinem Schreibtisch. 18 hauptamtliche Mitarbeiter, zwei Praktikanten, zwei Zivildienstleistende sowie einige ehrenamtliche Retter bilden seine „Mannschaft“.

hafen gezeigt. Immer wieder wurde versucht, den ASB zur Mitwirkung bei nachzustellenden Einsätzen einzubinden. Dies scheiterte letztlich an der Haltung der ASB-Rettungsassistentinnen und Assistenten, die allesamt bisher nicht als Schauspieler auftreten wollten und der Sendung teilweise etwas skeptisch gegenüberstehen. Allerdings könnte sich für Anfang des nächsten Jahres doch die Beteiligung des ASB an einer Sendefolge von „Notruf“ abzeichnen. Erste Vorgespräche wurden bereits geführt.

Als stellv. Wachleiter der ASB-Retter fungiert Frank Lietzow, der gleichzeitig das Amt eines der Einsatzleiter der SEG wahrnimmt.



### STATISTIK DER RETTUNGSWACHEN HEILIGENHAFEN UND BURG/FEHMARN VOM 1. 1. - 31. 10. 1994

#### Wache Heiligenhafen

|            | Krankentransporte | Einsatzfahrten | Gesamt | km-Leistung |
|------------|-------------------|----------------|--------|-------------|
| RTWs / KTW | 1.116             | 525            | 1641   | 71.596      |

#### Wache Burg/Fehmarn

|     | Krankentransporte | Einsatzfahrten | Gesamt | km-Leistung |
|-----|-------------------|----------------|--------|-------------|
| RTW | 653               | 510            | 1.163  | 24.700      |
| NEF | -----             | 514            | 514    | 10.255      |



Rettungsdienst zum Anfassen - die ASB-Jugendgruppe besuchte die Rettungswache. Hier wird von Klaus Krogoll, Kerstin Burmester und Sönke Schmidt die Ausrüstung eines Rettungswagens erläutert.

# Schnelleinsatzgruppe

## EINGREIFRESERVE

Die Schnelleinsatzgruppe des ASB Heiligenhafen versteht sich als Eingreifreserve, die bei Unfällen mit zahlreichen Verletzten – wenn die Kapazitäten des Rettungsdienstes nicht mehr ausreichen – zum Einsatz kommt.

Unser Ortsverband versteht sich als Vorreiter beim Aufbau von SEGs, stellten wir doch seinerzeit die erste Gruppe dieser Art in Schleswig-Holstein auf. Zwischenzeitlich wurde die Notwendigkeit von Schnelleinsatzgruppen gesetzlich anerkannt. Ein neues, landesweites Konzept ist im abgelaufenen Jahr erarbeitet worden, muß aber noch umgesetzt werden. So ist zu erwarten, daß im Kreis Ostholstein nur eine SEG Bestand haben wird. Vorgesehen ist eine Personalstärke von 45 Helfern. Wahrscheinlich wird die Gruppe sich aus Aktiven der am Rettungsdienst beteiligten Organisationen DRK, JUH, MHD und ASB zusammensetzen. Wir versprechen uns durch diese Lösung eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Hilfsorganisationen auf Kreisebene.

## MEHRERE EINSÄTZE IM JAHRE 1994

Die SEG des ASB, noch nach dem bisherigen Konzept aufgebaut, konnte im Jahre 1994 mehrere Einsätze verbuchen. Am 14. Mai wurde in Zusammenarbeit mit dem Betreuungszug des Katastrophenschutzes die Verpflegung der Helfer von Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen sichergestellt, die zur Säuberung des Strandes bei

Katharinenhof auf Fehmarn nach einer Ölverschmutzung eingesetzt waren.

Spektakulärer ging es in der Nacht auf den 11. Juli zu, als per Meldeempfänger die ASB-Helfer an die Fahrzeuge gerufen wurden. Nach einer Brandstiftung war es in Grömitz zu einem Großbrand gekommen, bei dem mehrere Anwohner in Gefahr geraten waren. Nur einen Tag später, am 12. Juli, meldeten sich wiederum die „Pieper“. Kurz vor 20.00 Uhr – wir hatten gerade Vorstandssitzung – wurden alle Hilfskräfte zu einem Großbrand bei der Fa. Schlichting in Oldenburg gerufen. Es bestand durch eine mögliche Luftbelastung durch giftige Dämpfe, die durch Verbrennung der dort lagernden Baumaterialien entstanden war, Gefahr für die anliegenden Wohngebiete. ASB-Helfer wurden zur Erkundung eingesetzt und wurden zusätzlich zur Ausräumung der Büros der ebenfalls stark gefährdeten benachbarten Firma Allmess

## Telecomshop

H. Lieder

Bergstraße 39 · 23774 Heiligenhafen  
Telefon/Fax 0 43 62 / 14 30

## Schützen Sie Ihr Eigentum ! Funk-Alarmanlage



Installationsfreies Grundset und Systemzubehör zum Selbststeinbau

Grundsetkomponenten  
installationsfrei



FTZ zugelassen

- Hausalarmsystem im Baukastenprinzip
- Grundset drahtlos und installationsfrei
- Individuell erweiterbar durch Systemzubehör
- keine aufwendige Montage
- einfache und schnelle Inbetriebnahme
- für Privat und Gewerbe

Alarmanlagen, Einbruchmeldesysteme mit telefonischer Meldung  
auf vier verschiedenen Rufnummern, frei wählbarer Meldetext

D1- debitel®



eingesetzt. Hier bestand u. a. die Möglichkeit der Vernichtung der EDV-Anlage durch die starke Hitzeentwicklung.

Am 2. Oktober wurden die Kräfte der SEG vorsorglich mit Einsatzziel Burg/Fehmarn alarmiert, nachdem fast zur gleichen Zeit drei Sportboote verunglückt waren. So war ein Motorboot auf eine Mole aufgelaufen. Doch alles verlief glimpflicher, als man zunächst angenommen hatte, lediglich zwei Leichtverletzte galt es zu versorgen.

## SELBST HEILIGABEND NICHT VERSCHONT

Besinnlich Weihnachten feiern ist für den Normalbürger eigentlich selbstverständlich, nicht so für die Angehörigen der Hilfsorganisationen.



Ein SAR-Hubschrauber ist zu abendlicher Stunde hinter der Fachklinik gelandet und hat einen Patienten gebracht. Gemeinsam mit der Feuerwehr leuchten die SEG-Helfer den Landeplatz aus.

## IMPRESSUM:

Herausgeber: Arbeiter-Samariter-Bund, Ortsverband Heiligenhafen  
Verantwortlich: Jörg Bochnik, Jägerstraße 8a, 23774 Heiligenhafen  
Druck: Eggers, Heiligenhafen — Auflage: 2.500 Stück  
Satz + Gestaltung: Jörg Bochnik, ASB-Eigensatz auf Personal-Computer  
Fotos: Christian Faecks / Jens Wulf / Jörg Bochnik

Vielen, vielen Dank an alle ASB-Mitglieder, die am Entstehen der ASB-Post Nr. 8 mitgewirkt haben!

Nachdem am frühen Morgen des 24. Dezember offensichtlich ein Leck an einem Chemikalien-Waggon auf dem Fährbahnhof Puttgarden festgestellt worden war, wurden die Feuerwehren sowie die Technische Einsatzleitung alarmiert, die den ganzen Tag über die Koordination der erforderlichen Maßnahmen vornahm. Schwierigkeiten gab es, das Leck zu lokalisieren, so daß ein Umpumpen des gefährlichen Inhalts ins Auge gefaßt wurde. Zu diesem Zweck wurden auch Teile der SEG gegen 17.00 Uhr vorsorglich zur sanitätsdienstlichen Absicherung der Maßnahme alarmiert. Der Einsatz dauerte bis 21.30 Uhr. Wohl gemerkt, am Heiligen Abend. Sicherlich hatte so mancher Helfer sich diesen Tag anders vorgestellt.

Letztendlich wurde ein defektes Ventil abgedichtet und somit der Schaden behoben.

## ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

Neben den Einsätzen und der Ausbildung wurden auch mehrere Übungen absolviert. So beteiligte sich die Gruppe an der Großübung im Oktober in Oldenburg. Angenommene Lage war hier ein Flugzeugabsturz, wobei mehrere Schulen in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Nur zwei Tage später wurde die SEG zur Unterstützung bei der Herbstabschlußübung der Heiligenhafener Feuerwehr am Hafen angefordert. Einige Helfer beteiligten sich – wie in den Vorjahren – an einer gemeinsamen Übungswoche

mit der Bundesmarine. Hierüber wird nachfolgend gesondert berichtet.

## SEG-HELFER SIND VIELSEITIG

Neben den aufgeführten Aktivitäten beteiligen sich die Helferinnen und Helfer der Schnelleinsatzgruppe immer wieder an der Betreuung von Sanitätsdiensten bei Großveranstaltungen, wofür wir den Aktiven noch einmal ganz herzlich danken möchten. Denn es ist heute nicht als selbstverständlich anzusehen, seine Freizeit für solche Tätigkeiten einzusetzen.

Die Versorgung der eingesetzten Helfer mit Verpflegung übernahmen SEG- und Katastrophenschutz-Helfer des ASB in einem gemeinsamen Einsatz am 14. Mai 94 bei Katharinenhof auf Fehmarn anläßlich eines Ölbekämpfungseinsatzes.



Übrigens: ein gutes Fachgeschäft finden Sie überall dort, wo's gute Schuhe gibt. Und umgekehrt.

Schuhe & Sport

# Otto Meier

Heiligenhafen · Markt



# „Schneller Albatros 1994“

## SANITÄTSÜBUNG MIT DER BUNDESWEHR

Wieder einmal rief die kombinierte Sanitätsübung zwischen der Bundeswehr und dem Arbeiter-Samariter-Bund – und die Helfer erschienen auch dieses Jahr zahlreich. Dieses Mal sollte es auf den Truppenübungsplatz Altenwalde bei Cuxhaven gehen, zu dem dort ansässigen Marinefliegergeschwader 3, das in diesem Jahr die einwöchige Übung ausrichtete.

## VON BUS- BIS BAHNUNGLÜCK

So reisten am 25. August 1994 drei Heiligenhafener Samariter mit einem Großraum-krankswagen nach Oldesloe zum dortigen ASB. Gegen 7:00 Uhr führen dann ca. 20 Fahrzeuge des ASB-Schleswig-Holstein in einer langen Kolonne nach Altenwalde. Dort angekommen wurde ein Sanitätsdorf mit Lazarett, Einsatzleitung und Küche aufgebaut. Der Abend endete mit gemütlichem Beisammensein zusammen mit den Soldaten im Sanitätsdorf des ASB.

Am nächsten Morgen bekamen die Einsatzkräfte des ASB jede Menge zu tun. Vom „normalen“ PKW-Unfall bis hin zur Großschadenslage „Busunglück“ mußten alle Lagen bewältigt werden. Dabei wurde meist nach Prinzipien der Katastrophenmedizin gearbeitet, also Einteilung der Verletzten in Triagegruppen, was vielen Helfern am Beginn noch Schwierigkeiten machte. Schwierigkeiten insofern, als daß z.B. der Schwerverletzte, anders als im Rettungsdienst, zunächst einmal liegengelassen wurde. Das Ziel dieser Übung, mit Extremsituationen umgehen zu können, wurde sicherlich erreicht. Die Szenarien waren sehr gut in Szene gesetzt und die Verletzten spielten ihre Rolle perfekt. So wurde auch manch geschminkte Verletzung aufgrund ihrer großen Ähnlichkeit mit der Wirklichkeit von den Helfern bewundert und fotografiert. Die nächsten Tage brachten noch viele Einspielungen. Ein Highlight war z. B. die Großschadenslage in der Flugzeugwerft in Nordholz. Hier wurde angenommen, daß es durch einen Luftangriff zu vielen Verletzten gekommen ist. Diese lagen in der riesengroßen Halle überall verstreut. Manche Patienten mußten von 30 m



Der Abtransport von Verletzten, hier bei einem angenommenen Bahnunglück, erfolgte in diesem Fall durch den Wald. Auch hier zeigte sich die gute Zusammenarbeit von Bundeswehr- und ASB-Sanitäterinnen und Sanitätern.



Zeit zu einem kleinen Klönschnack muß sein. Frank Lietzow und Jens Wulf vor der Einsatzleitung des ASB auf dem Bundeswehr-Übungsgelände Altenwalde.

hohen Gerüsten gerettet werden, andere hingegen lagen eingeklemmt zwischen Ölfässern. Die Verletzten wurden von den Helfern der

Bundeswehr und dem ASB vor die Werfthalle gebracht, um dort erstversorgt zu werden. Danach erfolgte der Abtransport mit den

**P** ausreichend vorhanden -  
Anfahrt über Mellenthinplatz

# HEIDE

RAUM UND FARBE

Wir bieten mehr als ...

Farben · Tapeten  
Raumdecor · Bodenbeläge

---

BURG AUF FEHMARN • AM MARKT 9 • ☎ 0 43 71/86 26-0

Fahrzeugen der Bundeswehr und des ASB. Anschließend kamen diese Patienten in die Lazarette auf dem Truppenübungsplatz und wurden dort weiter versorgt. Schwerpunkt dieser Übung war der Landtransport. Das Zugunglück in Raisdorf diente als Grundlage für eine weitere Großschadenslage. Ein Personenwagen der Bundesbahn diente auf den Gleisen des Übungsgeländes als Übungsobjekt für diese Einspielung. Viele Verletzte mußten über die Bahngleise zu den Fahrzeugen getragen werden, was sich als nicht so einfach herausstellte.

Dank der guten Vorbereitungen von Einsatzleiter Frank Lietzow wurde auch diese Lage sehr gut bewältigt. Gerade die An- und Abfahrt von Fahrzeugen auf schmalen Waldwegen, sowie der Einsatz der Helfer spiegelten die Erfahrungen aus dem Raisdorfer Unglück wieder.

**Vor dem Abtransport erfolgt die Versorgung der „Verletzten“, wiederum gemeinsam von ASB und Bundeswehr.**



## LUFTTRANSPORTÜBUNG

Zum Abschluß des „Schnellen Albatros“ fand eine Lufttransportübung mit dem Hubschrauber Bell UH-1D statt. Schon am Montag hatten die Helfer an den Hubschraubern das Verladen der Patienten erlernt und vieles über die Sicherheit bei solchen Transporten erfahren.

Am Dienstagabend stand dann die Lufttransportübung in der Dämmerung auf dem Programm. In zwei Wellen kamen die Hubschrauber und mußten be- und entladen werden. Leider standen nur zwei Trägertrupps pro Hubschrauber zur Verfügung, so daß die Zeiten des Be- und Entladen nicht so gut ausfielen, wie letztes Jahr in Putlos.

Tags darauf verschwand das Sanitätsdorf des ASB wieder auf den Fahrzeugen. Herzlich verabschiedeten sich die Teilnehmer mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen 1995. Von Seiten des OV Heiligenhafen fuhren auf diese Übung mit: Frank Lietzow, Jens Wulf und Christian Faecks.

# Bericht des OV-Arztes

## NEUORDNUNG DES AUSBILDUNGSBEREICHES

Auf einstimmigen Beschluß der Mitarbeiter im Ausbildungsreferat wurde das Referat in der bisherigen Organisationsform im November 94 aufgelöst.

Die in der Breitenausbildung tätigen Ausbilder verwalten ihren Tätigkeitsbereich – in bewährter Weise - künftig wieder eigenverantwortlich und in enger, direkter Abstimmung mit dem Vorstand; damit ist die Funktion des *Leiters Ausbildungsreferat* entbehrlich geworden; er wird - in Fortsetzung seines bisherigen Engagements - als Beauftragter des Vorstandes für Fort- und Weiterbildungsangelegenheiten des ASB OV Heiligenhafen zuständig sein. Die Ausbilder und der Fortbildungsbeauftragte arbeiten auch künftig vertrauensvoll zusammen und unterstützen sich gegenseitig bei gemeinsam zu realisierenden Aus-, Fort- und Weiterbildungs-Projekten. Es ist sehr erfreulich, daß die Ausbilder – nach einer Phase organisatorischer Probleme in den Jahren 1990 und 1991 – inzwischen wieder zu einer sehr effektiven Kooperationsgemeinschaft zusammengefunden haben.

Obwohl das bisherige Ausbildungsreferat langfristig nur um einen weiteren Mitarbeiter verstärkt werden konnte, ist dennoch ein stetiger Zuwachs im Leistungsumfang dieser Mitarbeitergruppe zu verzeichnen; wenn man dabei noch berücksichtigt, daß alle Ausbilder in weitere

ehrenamtliche bzw. rettungsdienstliche Zusatzaufgaben eingebunden sind, dann verdient ihr engagierter Einsatz im Bereich der Breitenausbildung besondere Anerkennung.

## FORTBILDUNG IM RETTUNGSDIENST UND BERUFSPOLITISCHE ARBEIT

Im Zusammenwirken der Lehrrettungsassistenten und des OV-Arztes im Rahmen einer freiwilligen Arbeitsgruppe und mit organisatorischer Unterstützung des Landesrettungsdienstschule des DRK in Bellin kam es im Laufe dieses Jahres zur Bildung der „Arbeitsgemeinschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung im Rettungsdienst in Schleswig-Holstein“, kurz AGAR-SH genannt; darin arbeiten engagierte Rettungsdienstmitarbeiter aller Hilfsorganisationen und der Feuerwehren zusammen.

Die aktuellen Arbeitsinhalte und -ergebnisse beruhen in wesentlichen Teilen auf Vorarbeiten und Initiativen von Mitarbeitern des ASB OV Heiligenhafen; so ist z.B. ein von unseren Lehrrettungsassistenten gemeinsam mit einigen Vorstandmitgliedern erarbeitetes Berichtsheft für Rettungsassistentenpraktikanten inzwischen landesweit in Benutzung und steht darüber hinaus für die bundesweite Verbreitung zur Diskussion.

Weiterhin sind von uns „Rahmenempfehlungen für das Abschlußgespräch mit Rettungs-



## BUCHHANDLUNG Heicke Virchow

Inh. Gerhard Janssen

Bergstraße 12 · 23774 Heiligenhafen

● Bücher, Bücher, Taschenbücher

Schreibwaren und Lotto

☎ 0 43 62 / 14 39, Fax 16 35

**WIR BESORGEN BÜCHER IN 15,5 STUNDEN !**

assistentenpraktikanten“ in enger Zusammenarbeit mit dem Landesprüfungsamt für Heilberufe erarbeitet worden und inzwischen ebenfalls landesweit in Gebrauch.

Die Neuordnung der Fortbildungsinhalte für Rettungsassistenten ist in Form eines differenzierten Themenkataloges von uns ausgearbeitet worden und dient inzwischen sowohl als Grundlage für das Fortbildungsangebot der Landesrettungsdienstschule in Bellin als auch als Basis für Einführung der Pflichtweiterbildung von Rettungsassistenten auf Landesebene. Die Erstellung von Fortbildungspflichtenblättern und die Neuarbeitung von Unterrichtsmitteln (Ausbildungsfolien, Dias und Videofilme) als Bestandteile eines modularen Fort- und Weiterbildungssystem für Rettungsassistenten wird die Arbeitsgruppe, vor allem aber die Teilnehmer unseres Ortsverbandes über die nächsten zwei bis drei Jahre nachhaltig auslasten. Schließlich ist noch die Entwicklung eines modularen Konzeptes zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Leitstellendisponenten zu nennen, das, nach seiner Vorstellung durch den OV-Arzt im November in Heide, im nächsten Jahr in enger Zusammenarbeit mit den Leitstellendisponenten aus Schleswig-Holstein und den Beauftragten aller Fachdienste (Feuerwehr, Rettungsdienst usw.) in eine praktikable Form gebracht werden soll.

### SCHNELL-EINSATZ-GRUPPE

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, hat sich der Leitende Notarzt der SEG in diesem Jahr weitgehend aus der Bereitschaftsarbeit (Übungen und Theorieunterricht) der Schnelleinsatzgruppe herausgehalten. Die Gründe dafür wurden bereits im letzten Jahr ausführlich erläutert und bestehen unverändert fort; trotz gesetzlicher Vorgaben ist weder die Einbindung der bestehenden SEGs, noch deren Finanzierung geklärt. Allerdings ist Ende November durch einige Tatsachenbeschlüsse in der Landesarbeitsgemeinschaft Rettungsdienst Bewegung in den Themenkomplex gekommen, so daß weiterführende Gespräche mit den bisher bestehenden SEGs im Kreis in Eigeninitiative vereinbart wurden; möglicherweise können erste Ergebnisse dieser Zusammenkunft dann im Rahmen der

Jahresversammlung des ASB OV Heiligenhafen im Februar vorgestellt werden.

Unabhängig von dieser sehr unerfreulichen, politischen Entwicklung konnte die SEG im zurückliegenden Jahr bei mehreren Großschadenslagen ihre praktische Funktionstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen (Großfeuer in Grömitz bzw. in Oldenburg, Großunfall auf der E47). Der Leitende Notarzt dankt allen Mitgliedern der SEG an dieser Stelle sehr herzlich für deren Engagement.

### BLUTZUCKERMESSGERÄTE FÜR DEN RETTUNGSDIENST

Die Zusammenarbeit mit der Firma Medisense ist leider gescheitert, so daß für die Ausrüstung der Rettungsdienstfahrzeuge des ASB mit Blutzuckermeßgeräten ein neuer Hersteller gewonnen werden mußte. Aus Gründen der apparativen Vereinheitlichung und zur besseren Kooperation mit den angeschlossenen Zielkrankenhäusern im Einzugsbereich unserer Rettungswachen wurden die Fahrzeuge inzwischen mit Geräten der Firma Bayer (Glucometer elite) ausgerüstet, so daß der für dieses Jahr angestrebte Ausrüstungsstandard erreicht ist. Die Beschaffung der fünf Meßgeräte konnte für den ASB weitgehend kostenneutral durchgeführt werden, was der engen Kooperation mit der ZAS des Kreises Ostholstein und dem freundlichen Entgegenkommen der Firmen Bayer (Hersteller) und San-Bedarf in Rendsburg (Zulieferer) zu verdanken ist; damit sind zum Jahresbeginn 1995 alle Rettungsdienstfahrzeuge des ASB mit Blutzuckermeßgeräten ausgerüstet; die neuen Geräte haben zwar eine längere Meßdauer, sind dafür aber in der Handhabung durch den Einsatz spezieller Teststreifen hinsichtlich der potentiellen Infektionsübertragung für unsere Mitarbeit noch sicherer.

### WEITERE APPARATIVE AUFRÜSTUNG DER RETTUNGSFAHRZEUGE AUS SPENDENMITTELN

Die bisher aufgelaufenen Spenden von Vereinen und Privatpersonen werden - soweit sie zweckge-

bunden zur Verwendung für unsere Rettungsdienstfahrzeuge hergegeben wurden - voraussichtlich zur Beschaffung von zwei Pulsoximetern im Wert von je rund 2000,- DM und zwei Infrarot-Ohrthermometern im Wert von je 1250,- DM eingesetzt; die Beschaffung soll Anfang 1995 erfolgen; über die Verwendung etwaiger Restgelder aus diesem Bestand wird Ende 1994 entschieden, sodaß über den Gesamtkomplex ebenfalls auf der Jahresversammlung abschließend zu berichten sein wird. Den Spendern - Bürger- und Verkehrsverein Burg bzw. Samariter Stahnke aus Burg - gilt herzlicher Dank im Namen der Rettungsdienstmitarbeiter des ASB und der Notarztgruppe Burg auf Fehmarn.

### WEIHNACHTLICHE SPENDEN

Die traditionellen Weihnachtspenden des Samariters Wolfgang Stahnke aus Burg führten den OV-Arzt, begleitet vom Spender, erneut nach Bad Doberan. Eine Geldspende ging wiederum an den dortigen ASB und wurde der Geschäftsführerin, Frau Trost, und Kassenwart Ralph Pabel beim gemütlichen Vormittagskaffee überreicht. Frau Trost berichtete bei dieser Gelegenheit über die aktuellen Aktivitäten und konnte dabei eine überzeugende Erfolgsbilanz im Gesamtengagement des befreundeten Ortsverbandes ausweisen; der Vormittag endete mit einer Besichtigung des jüngsten ASB-Projektes vor den Toren von Rostock; dort betreiben die Doberaner Samariterinnen und Samariter ein Projekt

„Betreutes Wohnen“ für hirngeschädigte, ehemals Obdachlose. Diese gesellschaftliche Randgruppe, etwa dreißig ältere Männer und Frauen haben hier, nach Überwindung ihrer Alkoholkrankheit eine menschenwürdige Bleibe gefunden; für die dort tätigen Psychologen und Sozialarbeiter konnten auf diese Weise langfristig gesicherte Arbeitsplätze geschaffen werden. An unsere Vereinsmitglieder ergeht bei dieser Gelegenheit die Bitte um Unterstützung in Form von Sachspenden für dieses Projekt; gebraucht werden vor allem gut erhaltene Kleidung, Werkzeug und Geräte aller Art für eine im Aufbau befindliche Werkstatt, funktionsfähige Küchen- und Kleingeräte (Radiogeräte etc.) sowie Bücher aller Art und Spiele für den Lese- und Gemeinschaftsraum.

Am Nachmittag besuchten wir auch wieder Familie Krause in der Jugendherberge am Tempelberg in Bad Doberan, denen wir für ihre ganzjährige Betreuungsarbeit an strahlengeschädigten Kindern aus dem Einzugsbereich von Tschernobyl neben einer namhaften Geldspende auch eine größere Menge an Lebensmitteln, Backwaren und Süßigkeiten übergeben konnten. Die Sachspenden fielen dieses Jahr noch umfangreicher als im Vorjahr aus, weil sich neben der Bäckerei Stahnke auch Herr Börke von der Inselbäckerei in sehr großzügiger Weise daran beteiligte. Wir sagen unseren Spendern hierfür unseren herzlichen Dank.

Auch für dieses Projekt bitten wir unsere Mitglieder um Sachspenden; nämlich Bekleidung und gut erhaltenes Spielzeug für Kinder zwischen 8 bis 15 Jahren.



# Benno's Fahrradladen

**Verkauf - Verleih - Service**

**0 43 62 / 60 50    FAX 0 43 62 / 60 60**  
**M. Bennwitz    Markt 12    23774 Heiligenhafen**



**Wir sind für Sie da!**

- Abschleppdienst Tag und Nacht ADAC-Service
- Kfz-Reparaturen aller Art
- Zubehörlager  
Original VW- und AUDI-Teile
- Neu- und Gebrauchtwagen
- ARAL-Tankstelle mit Shop
- SB-Waschanlage ab 5,90 DM



Landkirchener Weg 36 - 23769 Burg a. F. - Tel (0 43 71) 30 11

**Ihr fehmarshischer Autopartner**

**Auto-Salon OSTSEE**

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Original SEAT-Ersatzteile
- Reifen-Service
- SEAT-Ersatzwagen
- Neu- und Gebrauchtwagen



**Hallo, Autofreunde!**

Nutzen auch Sie unseren **SEAT-Service.**

**Ihr ostholsteinischer SEAT-Händler**  
Volkswagen-Gruppe

Landkirchener Weg 36 - 23769 Burg auf Fehmarn  
Tel. (0 43 71) 30 03 - Fax (0 43 71) 90 35



**UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN HAUSNOTRUF**

Mit der Absicht, die immensen Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten der im Hausnotruf-Projekt engagierten Mitarbeiter des ASB zu unterstützen, wurden allgemeine und persönliche Anschreiben durch den OV-Arzt verfaßt. Zielgruppen waren einerseits die Bevölkerung auf Fehmarn, andererseits die Arztpraxen, Krankenhäuser, ambulante Pflegedienste und medizinischen Behandlungseinrichtungen im Einzugsbereich unseres Ortsverbandes. Ziel der Informationsbriefe war es, die Leser über die Möglichkeiten des Hausnotrufes zu informieren und im medizinischen Bereich für unser Projekt Interesse und Vertrauen zu wecken. Leider war aber gerade im ärztlichen Bereich die Rückkopplung besonders schlecht und, soweit überhaupt Kontakte zustande kamen, wurde das Vorhaben mißtrauisch oder ablehnend kommentiert.

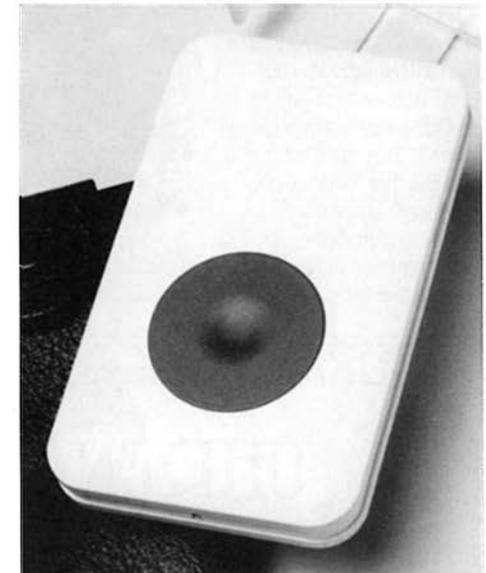
Aus den bisherigen Gesprächen ist ersichtlich, daß die niedergelassenen Ärzte im Hausnotrufsystem eine Konkurrenz zu ihrem kassenärztlichen Notdienst sehen bzw. eine verminderte hausärztliche Inanspruchnahme durch ihre Patienten befürchten.

Deshalb gilt es, an dieser Stelle einige grundsätzliche Mißverständnisse auszuräumen. Das Hausnotrufsystem ist in erster Linie für alleinlebende - auch pflegebedürftige - Senioren gedacht; diese Zielgruppe macht rund 85% der bisherigen Interessenten aus; darüber hinaus bietet es auch chronisch kranken Mitbürgern, die bestimmten Risikogruppen angehören, zusätzliche Sicherheit und eine deutliche bessere Lebensqualität.

Die Mitarbeiter des ASB sind neben der Installation, Wartung und Pflege der Hausnotrufgeräte vor allem über unsere Notrufzentrale in Heiligenhafen primärer Ansprechpartner für die angeschlossenen Benutzer, indem sie, einerseits die Routinebetreuung der Teilnehmer sicherstellen und andererseits, im Alarmfall, für qualifizierte Hilfe in kürzestmöglicher Frist sorgen. Der Umfang dieser Notrufhilfe wird auf dem Vorwege mit dem Teilnehmer vertraglich vereinbart und in einer Teilnehmerakte festgehalten;

bei dieser Gelegenheit wird auch festgelegt, wer in welcher Notruflage zur Hilfeleistung herangezogen werden soll. Hieraus ergibt sich ein abgestuftes Alarmsystem, in dem zunächst Vertrauenspersonen des Notrufteilnehmers (Angehörige, Nachbarn, Freunde etc.) benachrichtigt werden; bei Pflegedürftigen wird das in aller Regel die zuständige Gemeinde- oder private Pflegekraft sein.

In jedem Falle wird der Mitarbeiter der Notrufzentrale versuchen, mit dem Teilnehmer Sprachkontakt aufzunehmen, um den Grund für den Notruf zu erfragen und dementsprechend die geeignete Hilfe zu organisieren. So ist es dann auch möglich, den Hausarzt bzw. den kassenärztlichen Notfalldienst in das System einzubinden, wo medizinische Hilfe vom Teilnehmer gewünscht wird, aber die Bedienung des Telefons nicht mehr alleine möglich ist und andererseits Rettungsdienst und Notarzt noch nicht erforderlich sind. Nur in den Fällen, in denen der Teilnehmer auf Anfrage nicht mehr antwortet - das sind nach bundesweiten Erfahrungen mit dem System weniger als 1% aller Notrufe - wird die Notrufzentrale spezielle medizinische Hilfe organisieren,



Durch Druck auf den roten Knopf des Funkmelders wird eine sofortige Sprechverbindung zur Hausnotruf-Zentrale des ASB hergestellt.

weil dann – besonders bei Teilnehmern, die medizinischen Risikogruppen angehören – von einer lebensbedrohlichen Notfallsituation ausgegangen werden muß; stellt der Notarzt allerdings fest, daß die weitere Versorgung des Teilnehmers zu Hause erfolgen kann, dann wird er selbstverständlich den zuständigen Kassenarzt benachrichtigen und darum bitten, baldmöglichst einen Hausbesuch bei diesem Patienten durchzuführen. Dies setzt allerdings voraus, daß die im kassenärztlichen Notfalldienst eingeteilten Ärzte auch wirklich erreichbar sind bzw. daß im Falle eines Diensttausches die Erreichbarkeit des bereitschaftshabenden Kassenarztes auch gewährleistet ist. Leider erleben wir in unserer täglichen rettungsdienstlichen Praxis immer wieder, daß einzelne Ärzte im kassenärztlichen Notfalldienst über Stunden nicht zu erreichen sind oder Dienste getauscht werden, ohne daß dies in allen angeschlossenen Arztpraxen bekannt gemacht wird; das führt dann dazu, daß hilfeschende Patienten oder deren Angehörige nach dem dritten oder vierten vergeblichen Anruf in verschiedenen Arztpraxen letztlich über die Rettungsleitstelle den Notarzt anfordern. Die daraus resultierenden Zeitverzögerungen in der Patientenversorgung sind



Der Notrufmelder ist wasserdicht und kann beim Duschen und Baden gefahrlos naß werden.

ärgerlich, die so entstehenden Mehrkosten – bei immer knapper werdenden Mitteln im Gesundheitswesen – vermeidbar. Ich hoffe, daß diese Ausführungen dazu beitragen, auch die Hausärzte in unserem Einzugsgebiet für unser Hausnotrufsystem zu gewinnen, denn auch ihr Anliegen besteht darin, ihre Patienten jederzeit bestmöglich versorgt zu sehen; der Hausnotruf – selbstverständlich mit Einbindung der Kassenärzte – bietet unseren Senioren sowie den Pflegebedürftigen und Kranken ein gutes Stück mehr an Lebensqualität und Sicherheit im häuslichen Umfeld und kann manchem älteren Mitbürger die Unterbringung im Altenheim ersparen helfen. Dies liegt ganz sicher im auch im Interesse unserer niedergelassenen Ärzte und hilft, Kosten im Gesundheitswesen zu sparen. Ein oft geäußertes Argument ist die Vermutung, der ASB würde in seinem Ortsverband mit dem Hausnotruf-Projekt „in die eigene Tasche“ verdienen. Das ist schlichtweg falsch! Wir dürfen als gemeinnütziger Verein mit unseren Aktivitäten keine Gewinne machen, darüber wachen

### das Finanzamt und unser Landes- bzw. der Bundesverband.

Ganz abgesehen davon, daß der Aufbau des Hausnotrufsystems Vorlagekosten in Höhe von mehreren zigtausend Mark verursacht, die der Heiligenhafener OV auf eigenes Risiko vorfinanzieren muß, ist dieses Projekt sehr personalintensiv und damit kostenträchtig, weil neben der „Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft“ für die Notrufzentrale zusätzlich noch Mitarbeiter für die Geräterwartung und die Beseitigung von Funktionsstörungen vorgehalten werden müssen. Die nachvollziehbar günstige Kalkulation der Grundmiete in Höhe von 65,- pro Monat setzt allerdings voraus, daß eine genügend große Anzahl von Geräten ständig im Betrieb ist, um diese Personalkosten zu erwirtschaften. In der Anlaufphase kann dieses Projekt von uns überhaupt nur deshalb realisiert werden, weil einige unserer Mitarbeiter bereit sind, mit großem ehrenamtlichen Engagement ihre Freizeit hierfür einzusetzen und andere lediglich für eine Aufwandsentschädigung bei der Dienstplanbesetzung mitwirken.

Ziel des ASB OV Heiligenhafen ist es aber, im Hausnotrufsystem Vollzeitmitarbeiter zu beschäftigen, um auf diesem Wege auch Arbeitsplätze in unserer Region zu schaffen; das läßt sich langfristig aber nur realisieren, wenn genügend Geräte vermietet werden können. Neben dem persönlichen Nutzen, den jeder Hausnotrufteilnehmer aus diesem Projekt für sich ziehen kann, liegt es deshalb auch im allgemeinen Interesse unserer Bevölkerung – und aller Entscheidungsträger, zu denen auch unsere niedergelassenen Ärzte gehören – das Hausnotrufsystem nach Kräften zu unterstützen, wenn es gelingen soll, in unserer bekanntermaßen strukturschwachen Region, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Um diese Unterstützung bitte ich die Leser unserer ASB-Post an dieser Stelle ausdrücklich; helfen Sie uns bei unserer Arbeit, indem Sie Interessenten ansprechen und auf unser Projekt aufmerksam machen. Wir beraten Sie telefonisch oder besuchen Sie auf Wunsch auch gern zu Hause, um Ihnen das Notrufsystem vor Ort vorzuführen.

Uhren - Schmuck - Geschenkartikel

**UHREN GROSS**

Pokale - Ehrenpreise - Gravuren

Bahnhofstraße 16-18 - 23769 Burg auf Fehmarn  
Tel. 0 43 71 / 67 21 - Fax 0 32 71 / 18 38

**Die Kaufhäuser**  
mit den vielen guten  
Fachabteilungen



**P** kostenlose  
Parkplätze  
direkt  
am Kaufhaus

**STOLZ**

**Burg/Fehmarn  
Heiligenhafen  
Parchim  
Bützow**

# Ausbildung

## BERICHTSHEFT FÜR DIE RETTUNGSASSISTENTEN-AUSBILDUNG

Das Ende 1993 aufgelegte Berichtsheft für die Rettungssistentenausbildung erfreut sich großer Beliebtheit, so daß die ersten 200 Exemplare restlos vergriffen sind. Um die Kosten niedrig zu halten, wurden die einzelnen Seiten, mit Ausnahme der Titelseite, von der Druckerei Eggers gedruckt, aber in Handarbeit von den Ausbildern und fleißigen Helfern zusammengetragen und anschließend mittels unseres Bindomats in einen Folienumschlag eingebunden.



Die Berichtshefte für die Rettungssistentenausbildung werden nach dem Druck in Handarbeit zusammengetragen und gebunden.

Eine Neuauflage wird vom ASB Anfang 1995 erwogen. Allerdings hat sich zwischenzeitlich eine schleswig-holsteinische Arbeitsgemeinschaft zur Fortbildung im Rettungsdienst gebildet, die auch die Weiterentwicklung des Berichtsheftes übernehmen wird. Unser OV-Arzt Dr. Oertel sowie die Ausbilder Frank Reimann und Stefan Brumm arbeiten in dieser AG mit, um die Interessen des ASB zu vertreten.

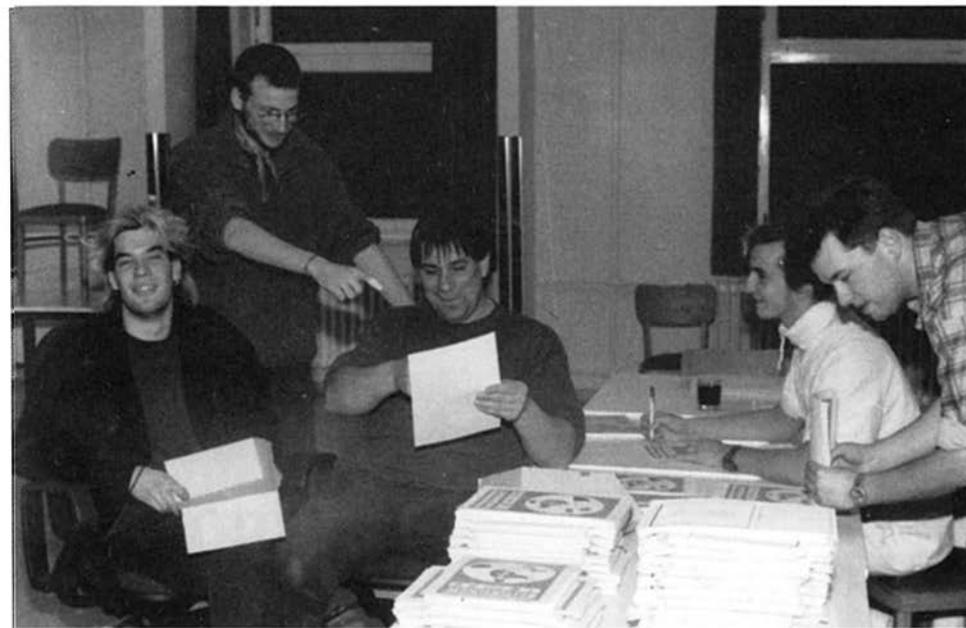
## EIGENANTEIL BEI ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG

Mit Beginn des Jahres 1994 trat eine Neuordnung zur Finanzierung von Erste-Hilfe-Ausbildungen in Kraft. Der Bund, der bisher diese Kurse finanzierte, kürzte diese Mittel stark, so daß die Hilfsorganisationen dazu gezwungen sind, zukünftig einen Eigenanteil von 20,- DM von den Teilnehmern solcher Kurse zu nehmen. Dieser Betrag dient dazu, die nicht unerheblichen Kosten dieser Ausbildungsmaßnahmen zu decken. Verbrauchsmaterial will ersetzt werden, und das Ausbildungsgerät soll ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden.

## AUSBILDER WAREN WIEDERUM SEHR AKTIV

Die sechs ehrenamtlich tätigen Ausbilder unseres Ortsverbandes – es sind dies Frank Reimann, Stephan Brumm, Heinz Klöpfer, Georg Rehse, Hubert Wied und Lars Stoppe – waren auch im abgelaufenen Jahr wieder aktiv. Zahlreiche Ausbildungen in Lebensrettenden Sofortmaßnahmen (LSM) für Führerscheinanwärter, Erster Hilfe und Sanitätsausbildung, u.a. auch bei befreundeten Vereinen und Organisationen, wurden durchgeführt.

Im Mai und Oktober fanden öffentliche Erste-Hilfe-Kurse, die ebenfalls gut besucht waren, statt.



Trotz der stundenlangen Arbeit bei der Erstellung der Berichtshefte war die Stimmung bei unseren Ausbildern und Zivildienstleistenden bestens – lag es etwa an dem Inhalt der Gläser ?

## FOLGENDE AUSBILDUNGEN WURDEN 1994 DURCHGEFÜHRT:

| Lehrgangsart                         | Anzahl | Teilnehmer |
|--------------------------------------|--------|------------|
| Lebensrettende Sofortmaßnahmen (LSM) | 8      | 92         |
| Erste-Hilfe                          | 15     | 176        |
| Erste-Hilfe-Training                 | 3      | 39         |
| Sanitätshelfer                       | 6      | 84         |

## Fehmann-Literatur aus unserem Verlag

- Fehmann-Bildband ..... 42.00
- Fehmann-Chronik von Voß ..... 65.00
- Fehmann-Fotos gerahmt ..... ab 35.00
- Fehmann - Aus dänischer Zeit  
Charlotte Niese ..... 26.00
- Fehmann - Steine die reden können  
R. Trede ..... 68.00
- Fehmann-Fotokarten
- Fehmann-Kalender auf Bestellung

Ihre

**Buchhandlung Niederlechner**

Am Markt 7 - 23769 Burg / Fehmarn - Telefon 0 43 71 / 31 00 - Fax 92 90



## ERSTE-HILFE-TAG FIEL AUS

Der für den 17. September geplante Erste-Hilfe-Tag – er sollte wie im Vorjahr gemeinsam von DRK und ASB getragen werden – mußte leider abgesagt werden.

Schweren Herzens entschlossen sich die verantwortlichen Vertreter der beiden Hilfsverbände am Freitag wegen herrschenden Sturms und anhaltender Regenfälle dazu, diese Veranstaltung kurzfristig abzusagen. Es hätte große Gefahr für die aufzubauenden Zelte, die auf dem Betonplatz nicht befestigt werden können, und das wertvolle elektronische Ausbildungsgerät bestanden. Desweiteren rechnete man wegen des regnerischen Wetters nicht mit großem Publikumsandrang, so daß man davon ausging für die Erbsensuppe des DRK nicht genügend Abnehmer zu finden.

## VERTRAUE NIE DEM WETTERBERICHT!

Daß man dem Wetterbericht nicht unbedingt vertrauen kann, bekamen wir am Sonnabend vormittag zu spüren. Pünktlich zum geplanten Beginn der Veranstaltung beruhigte sich das Wetter. Aber zu diesem Zeitpunkt war es zeitlich und organisatorisch leider nicht mehr möglich, die Veranstaltung doch noch durchzuführen, zumal die eingeteilten Helfer ihre Freizeit bereits anders eingeteilt hatten.

Wie zahlreiche Anrufe bei der Vorsitzenden des DRK, Ursula Steuck, ergaben, hatten sich bei dem relativ guten Wetter doch zahlreiche

Besucher des „Erste-Hilfe-Tag“ an den Hafen begeben und fanden keine Spur der Helfer. Leider war es vom ASB versäumt worden, Hinweisschilder bezüglich der Absage der Veranstaltung auf dem Hafenvorplatz anzubringen. Dies bitten die Hilfsorganisationen im Nachhinein zu entschuldigen. Eine Verschiebung auf einen späteren Termin war wegen anderer Verpflichtungen leider nicht möglich. ASB und DRK hoffen, daß der Erste-Hilfe-Tag in diesem Jahr – am **16. September 1995** – ohne Probleme durchgeführt werden kann.

Helfen  
ist unsere  
Aufgabe



## Hausnotruf

für Senioren, Kranke, Risikopatienten und Behinderte

Sofortige Hilfe  
per  
Knopfdruck



Info-Telefon  
0 43 62 / 29 80

Arbeiter-Samariter-Bund Friedrich-Ebert-Straße 100  
Ortsverband Heiligenhafen 23774 Heiligenhafen

## Und wie gut ist der Service ?

Riesige Auswahl, günstige Preise, – aber der Service – ...  
**Ihr Electronic-Partner ist bekannt für guten Service** – selbstverständlich auch nach dem Kauf!

Electronic  
Partner **EP**

*Fernseh*  
**MOLLES**

Breite Straße 37 - 39, 23769 Burg auf Fehmarn, Telefon 0 43 71 / 96 16

# Katastrophenschutz

## EINSPARUNGEN TREFFEN AUCH DEN ASB

Die Bundesmittel für den vom ASB gestellten 1. Betreuungszug OH, der als Ergänzungseinheit aufgestellt ist, sind im Jahr 1994 weggefallen. Der ASB wurde vor die Alternative gestellt, den Zug aufzulösen oder in Eigenregie weiterzuführen. Der Vorstand hat sich dazu entschlossen, die

Einheit mit der Gulaschkanone weiterleben zu lassen. Das bedeutet für den ASB, daß er zukünftig die Helferentschädigungen und das Kilometergeld aus eigener Tasche zu zahlen hat. Weiterhin wird es kaum noch möglich sein, die Helfer zu Fortbildungslehrgängen an die Schulen des Katastrophenschutzes zu schicken, da der Bund die Lohnfortzahlungen für die Helfer des Betreuungszuges nicht mehr zahlt. Es wird von Seiten des ASB vermutet, daß aus Kostengründen



Das waren noch andere Zeiten, werden wohl einige altgediente Katastrophenschützer angesichts des abgebildeten Fuhrparks denken. Damals – 1968 – nahm der Zivilschutz einen erheblich höheren Stellenwert als heute ein.



## Bäckerei Stahnke

Wolfgang Stahnke

Sahrensdorfer Straße 11  
23769 Burg auf Fehmarn  
Telefon 0 43 71 / 0 33 31

Lieferung auf Bestellung ganzjährig

eine endgültige Auflösung des Zuges irgendwann erfolgen wird.

Etwas günstiger stellt sich die Situation beim 4. Sanitätszug OH dar, der als Verstärkungseinheit weiterhin vom Bund finanziert wird. Aber auch hierfür wird ein neues Konzept des Bundes erwartet, da eine unmittelbare Bedrohung der Bundesrepublik durch einen Krieg zur Zeit nicht gegeben ist und Kosten eingespart werden sollen.

### LANDESSCHULE WIRD GESCHLOSSEN

Die Landeskatastrophenschutzschule, erst vor wenigen Jahren in Rendsburg neu erbaut, wird in Kürze – ebenfalls aus Kostengründen – geschlossen. Die Ausbildungslehrgänge für Katastrophenschutz Helfer werden zunächst an anderen Landesschulen weitergeführt. Wann auch diese geschlossen werden, ist sicherlich nur eine Frage der Zeit.

### VERLEGUNG NACH PUTLOS GEPLANT

Wiederum mit der Begründung der Einsparung von Kosten drängt der Bund darauf, einige Einheiten des Katastrophenschutzes in die ehemalige Bundeswehr-Kaserne nach Putlos zu verlegen. Eine Ortsbesichtigung am 18. Oktober ergab ein niederschmetterndes Ergebnis. Die für den Kats vorgesehene Halle, in der zukünftig neben den ASB-Einheiten auch der 3. Betreuungszug des DRK aus Oldenburg untergebracht werden sollen, befindet sich in einem baulich sehr schlechten Zustand. Da die Halle beheizt werden

soll, werden dem Bund hier wohl zukünftig hohe Kosten entstehen. Diese werden sicherlich einen Teil der eingesparten Mietkosten wieder auffressen. Nach Angaben der anwesenden Vertreter des Kreis Ostholstein, müßten vor einer Unterbringung der Fahrzeuge wohl umfangreiche Umbaumaßnahmen erfolgen. Weiterhin werden zukünftig höhere Fahrkosten für die Helfer entstehen. Man fragt sich, ob man dann noch von Einsparungen sprechen kann. Völlig unklar ist auch die weitere Verwendung der Putloser Kasernenanlage. Möglicherweise ist der Standort für die Kats-Einheiten auf Dauer gar nicht gesichert.

Vieles ist zur Zeit noch unklar. Wir müssen weiter abwarten. Sicher ist allerdings, eine Verlegung nach Putlos wäre für den ASB aus vielfältigen Gründen nicht günstig. Neben der geringeren Einsatzbereitschaft wegen der weiten Anfahrtswege stellt sich die Frage nach dem Verbleib der ASB-eigenen Fahrzeuge und Geräte. Diese werden auf keinen Fall nach Putlos gehen. Der Neubau eines OV-Gebäudes – wie geplant – scheint immer dringender zu werden.

### AUSBILDUNG GEHT WEITER

Der Dienstbetrieb bei unseren Katastrophenschutz-Einheiten geht zwischenzeitlich mit ersten Einschränkungen weiter. So beteiligte sich der Sanitätszug an der Betreuung des Sparkassen-Marathon und an der Großübung in Oldenburg im Oktober.

Neu in die Führungsriege des Kats sind Sönke Schmidt, Dieter Duncker und Michael Benz eingestiegen.



Der 4. Sanitätszug verläßt seinen Standort hinter der Fachklinik zu einer Ausbildungsfahrt.

**immer einen Rat besser**

**Schöner Wohnen**

mit uns kein Problem – bei Farben und Tapeten  
Malereibetrieb

**Erk Röschmann**



Schlamerstraße 23 – Telefon 0 43 62 / 13 28 – 23774 Heiligenhafen



**Wilhelm Hay**  
Getränkegroßhandel

Schmiedestraße 6  
23774 Heiligenhafen  
Tel. 0 43 62 / 22 53

# Sanitätsdienst

## INSELKARNEVAL WAR ERSTE VERANSTALTUNG

Schon traditionell kann man die Übernahme des Sanitätsdienstes während des Inselkarnevals in Burg/Fehmarn im Februar bezeichnen. Udo Glauffel und sein Team stellten wieder einmal die Betreuung der vielen Besucher sicher. Beim Mitternachtslauf des TSV im Sommer stellte der ASB unter Leitung von Jörg Brandt die Ausleuchtung einiger neuralgischer Punkte sicher.

„Challenge Day“ hieß eine Veranstaltung in Burg am 25. Mai. Es ging darum, in einem Städte-wettkampf möglichst viele Einwohner und Gäste für einen Zeitraum von 15 Minuten sportlich zu aktivieren. Der ASB war mit seinen Sanitätern dabei. Ebenfalls wieder betreut wurde der Triple-Ultra-Triathlon im August in Lensahn – durchgehend an drei Tagen.

Zum Altstadtfest in Burg und bei der Gilde in Großenbrode stellte unser Ortsverband die Sanitätsversorgung sicher. Auch während des Heiligenhafener Straßenfestes waren die Sanis zwei Tage dabei – trotz der „Affenhitze“.

Wiederum betreut wurde der „Ostseefahrathon“ im August.

Insgesamt leisteten 19 Helfer und Helferinnen insgesamt ca. 600 Stunden Sanitätsdienst im vergangenen Jahr.

## STRANDDIENST WÄHREND DER SAISON

Die Besetzung der Sanitätsstation am Heiligenhafener Badestrand wurde wiederum durch die Familie Patzelt während der Sommersaison sichergestellt. 487 Mal wurde Erste Hilfe geleistet, darunter waren ca. 200 Wespenstiche (!). In 10 Fällen – sechs Mal mit Notarzt – mußte der Rettungsdienst hinzugezogen werden.

Wiederum eine gute Zusammenarbeit gab es mit den Helfern der DLRG und hier besonders mit dem Wachleiter Jürgen Brill zu vermelden.

## GROSSEINSATZ BEIM SPARKASSEN-MARATHON

Nach umfangreichen Vorbereitungen, auch von Seiten der beteiligten Sanitätskräfte, fand am 24. September der Sparkassen-Marathon als

Auch der ASB beteiligte sich mit zahlreichen Helfern und Fahrzeugen an der Sanitätsbetreuung des Sparkassen-Marathon, der am 24. 9. 94 an der Ostsee stattfand.



bundes- und europaweite Veranstaltung der Sparkassenorganisationen im Bereich zwischen Timmendorfer Strand und Sierksdorf statt. 2.600 Läuferinnen und Läufer starteten zum Marathon, Halbmarathon oder auf der 10-km-Distanz. Dieser Sanitätseinsatz gilt als erwähnenswert, weil zum ersten Male alle vier Hilfsorganisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe und Arbeiter-Samariter-Bund) gemeinsam die Betreuung dieser Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt haben. Zusätzlich waren Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Fernmelde- und ABC-Dienstes sowie des THW im Einsatz. Auch die umfangreichen Absperrmaßnahmen durch die Polizei, die ebenfalls mit großem Aufgebot vor Ort war, sollten nicht vergessen werden.

## UMFANGREICHE VORBEREITUNGEN

Unter der Leitung des MHD wurden die nicht immer einfachen Vorbereitungen, die sich über mehrere Monate hinzogen, gemeinsam durchgeführt. Vieles gab es zu bedenken. Ohne Einschränkungen kann man den Einsatz von Seiten der Hilfsorganisationen als perfekt bezeichnen. Anfängen von der Verpflegung der Helfer morgens zwischen 5.00 und 6.00 Uhr bei den Maltesern in Timmendorfer Strand, durchgeführt von den Helfern des Deutschen Roten Kreuzes, bis zur Einteilung der zahlreichen Hilfsstationen und des Funkverkehrs verlief alles



Das ASB-Team bei der Sanitätsbetreuung am 27. Juni 1994 anlässlich der Großenbroder Gilde.

# Gjörner Moden

Heiligenhafen · Bergstraße 18

*Das Fachgeschäft für Damen, die das Besondere lieben*

reibunglos. Auf dem Sportplatz in Timmendorf war eigens ein Sanitätszentrum – mehrere Notärzte waren hier im Einsatz – aufgebaut worden. Geleitet wurden die Einsätze der Hilfsorganisationen von einer eigenen Leitstelle, die in der Schule neben dem Sportplatz untergebracht worden war. Hier fungierte Jörg Brandt als Mitarbeiter des Stabes.

An der gesamten Laufstrecke waren 16 Hilfsstationen eingerichtet worden. Weit über 20 Einsatz-Fahrzeuge wurden vorgehalten. Von den vier Hilfsorganisationen wurden 167 Helfer eingesetzt, die sich wie folgt aufteilten: DRK: 82, MHD: 25, JUH: 26, ASB: 34.

Als Fazit kann man wohl nicht ohne Stolz sagen, daß der gemeinsame Einsatz aller vier Hilfsorganisationen gut klappte, wobei die tolle Zusammenarbeit untereinander erwähnenswert ist und sicherlich die Helfer von DRK, MHD, JUH und ASB einander näher gebracht hat.

## HELPER FÜR HAUSNOTRUF- ZENTRALE GESUCHT.



Zur Aufrechterhaltung des Hausnotrufdienstes ist bekanntlich ein großer Personalbedarf erforderlich, da zwei Drittel der erforderlichen Stunden zur Besetzung der Zentrale ehrenamtlich geleistet werden. Wir freuen uns über jeden Helfer, der uns bei der Durchführung unseres neuen Aufgabenbereiches unterstützt.

Meldungen an Jörg Brandt  
**TELEFON 0 43 65 / 12 62**



Ein beeindruckendes Bild boten die 2.600 Teilnehmer am Sparkassen-Marathon. Hier Läufer, die sich in Haffkrug begegnen. So wurde es den an verschiedenen Stationen eingesetzten Sanitätern nicht langweilig. Meist galt es nur Pflaster und nasse Schwämme auszuteilen.



So eine Sanitätsbetreuung läßt sich nur gut ausgestattet durchführen, sagte sich Dieter Persson. Gute, ausreichende Verpflegung gehört ebenso dazu wie die obligatorische Bild-Zeitung. Gesehen beim Sparkassen-Marathon im September.



Ganz anders war die Situation im Juli während des großen Straßenmarktes anlässlich der Heiligenhafener Hafenfesttage. Die große Hitze lähmte alle Körperteile. 30 Grad lassen sich nur im Schatten mit viel Mineralwasser ertragen sagte sich Stefan Hofeldt.

# Sanitätsbetreuungs-marathon

## 3. INTERNATIONALER TRIPLE-ULTRA-TRIATHLON

Swim, bike und run standen zwischen dem 12. bis 14. August '94 wieder in Lensahn an. Wie auch im Vorjahr nahm die SEG des ASB Heiligenhafens mit zahlreichen Helfern und Fahrzeugen daran teil.

### DONNERSTAG, 11. 08. 1994

„Beladen der Fahrzeuge um 18:00 Uhr“ stand in den Planungsunterlagen der SEG-Helfer und so fanden sich auch ein paar fleißige Hände um diese Uhrzeit ein, um mit dem benötigten Material nach Lensahn aufzubrechen. Jörg Brandt und zwei weitere Helfer nahmen derweil an der Pressekonferenz im Haus der Begegnung in Lensahn teil. Hier

wurden die Wettkampffregeln sowie besondere Gefahrenpunkte bekanntgegeben. Außerdem wurden die Teilnehmer des Duathlons und Triathlons vorgestellt. Anschließend trafen beide Gruppen des ASB zum Aufbau auf dem Sportplatz zusammen, um hier das kleine „Sanitätsdorf“ zu errichten.

### FREITAG, 12. 08. 1994

Der Startschuß fiel bei so manchem SEG-Helfer schon um 5:00 Uhr. Der Wecker bekundete seine Anwesenheit und erinnerte daran, daß sich bereits um 5:30 Uhr die Helfer treffen wollten. So fuhr die SEG dann, mit Zwischenstopp beim Bäcker, nach Lensahn. Dort angekommen wurden die Fahrzeuge sortiert und zur „Wagenburg“ gestellt. Es befanden sich jetzt Küchenwagen, Großraumkrankenwagen, Einsatzleitwagen,

Rettungswagen und Krankenwagen vor Ort. Diese sollten in den nächsten Tagen als Stätte der Verpflegung, des Schlafes, des Aufenthaltes und der Rettung dienen. Natürlich befand sich auch wieder ein Fernseher im Gepäck, um die Übertragungen der verschiedenen Regionalprogramme über den Triathlon verfolgen zu können. Um 7:00 Uhr fiel dann im Waldschwimmbad der Startschuß für die Sportler. 11,4 km Schwimmen, 540 km Radfahren und 126,6 km Laufen standen mit diesem Zeitpunkt auf dem Programm der 23 Teilnehmer.

Ein Krankenwagen mit umschichtig zwei Helfern wurde für die Zeit des Schwimmens am Waldbad zur Absicherung gestellt. Kurz bevor unser Mittagessen in Form von Spaghetti mit Tomatensoße sich auf den Weg durch unsere Körper machte, begab sich auch der letzte Schwimmer aus dem Wasser, um nun mit seinem Fahrrad den Lensahner Rundkurs 24 Mal zu umkreisen. Die SEG-Helfer beschäftigten sich derweil mit Wespenstichen und technischen Umbauten an den Fahrzeugen. Gegen 15:00 Uhr meldeten einige im Zelt sitzende



Verpflegungsausgabe durch den Chef. Frank Lietzow ließ es sich nicht nehmen, selbst die Kelle zu schwingen, um für das leibliche Wohl seiner Helfer zu sorgen.

Auf diesem Modell **Fahrschule** können Sie... Ihren Führerschein machen  
Kl. III, I b, I a



**Siegfried Pleitner**

23774 Heiligenhafen

Fischerstraße 7

Tel. 0 43 62 / 80 07 und 01 72 / 6 91 05 59

Anmeldung: Immer ab 15.00 Uhr, außer Sa. und So.

REISEBÜRO



Fehmarn  
Touristic

---

Peter Nowak

---

Am Markt 8

---

23769 Burg auf Fehmarn

---

☎ 0 43 71/20 36 + 92 88

---

Fax 94 75 / BTX 92 38

Helfer plötzlich „Landunter“. Etwa 10 cm hoch stand das Wasser, das vorher in gewaltigen Strömen vom Himmel heruntergebrochen war, auf dem Stellplatz unseres „Sanitätsdorfes.“ Frank Lietzow konnte sich gerade noch mit leichtem Wassereinbruch in die Schuhe retten, bevor ein Verlassen der rettenden Stühle und Bänke nur noch mit Gummistiefeln möglich war. Nicht nur Jörg Brandts Korksandalen, sondern auch Papierschiffchen mit „Hilferufen“ schwammen über den Platz.

Auch in diesem Jahr fuhren SEG-Helfer mit viel Vergnügen mittels Krankenwagen auf dem Parcours der Radfahrer mit. Nicht so lustig war allerdings, als in den frühen Abendstunden die Meldung über einen verunglückten Radfahrer kam. Der Triathlet Michael Roberts war an einer Abfahrt mit einem PKW zusammengeprallt. Er wurde vom Rettungsdienst aus Grömitz versorgt und ins Krankenhaus gefahren. Gott sei Dank waren seine Verletzungen nicht so schwerwiegend, sodaß er schon bald, allerdings als Zuschauer, wieder auf dem Sportgelände zu sehen war. Nach dem Abendbrot wurden die Nachtschichten

eingeteilt und einige Helfer saßen noch bis in die Morgenstunden am Straßenrand, um dem Treiben der Sportler beizuwohnen.

### SAMSTAG, 13.08.1994

Auch am Samstag hatte es Petrus auf uns abgesehen. Diesmal schickte er den Wind, und so mußte nach dem Frühstück begonnen werden, die Zelte zu vertäuen.

In den Morgenstunden waren auch schon einige Sportler zu Fuß unterwegs, um den letzten Teil des Wettkampfes zu erfüllen.

Das Küchenteam zauberte zum Mittag ein schmackhaftes Gulasch und brachte damit so einige, jetzt doch langsam müde, Knochen wieder auf Trab.

Auf Trab war auch der Sportler Gerhard Weber aus Österreich, der nach 34 Stunden und 14 Minuten durch das Ziel trat und somit die Betreuung der Sportler im Ziel „einläutete“. Der Tag verlief im weiteren recht ruhig, so daß dann auch abends die Grillwurst in Ruhe verzehrt werden konnte.



Mit großer Spannung wird der Ziel-Einlauf der ersten Triathleten auf dem Lensahner Sportplatz erwartet.

In der Nacht konnte man in so manchem Fahrzeug müde „Marathon-Sanis“ sehen, die entweder schlafend oder mit dem Schlaf kämpfend, die Zeit verbrachten.

### SONNTAG, 14.08.1994

So fing dann auch der letzte Tag gemütlich an. Dann und wann trat ein Sportler durch die Ziellinie und wurde gefeiert.

Zum Frühstück sah dann Oliver Volk vorbei. Der betreuende Arzt der Veranstaltung, der auch schon im Vorjahr diese Arbeit verrichtete, war wohl durch den Kaffeeduft angelockt worden. So saß die große Runde wieder gemeinschaftlich im Zelt zusammen, um den letzten Brotstücken den Garaus zu machen.

Am weiteren Morgen begann man dann allmählich mit dem Abbau und einigen Aufräumarbeiten, so daß zum Mittag die Heringe in Sahnesoße auf hungrige Bäuche stießen.

Am Nachmittag rückten Stück für Stück auch die ersten Helfer wieder ab, da sich nur noch zwei Sportler auf der Laufstrecke befanden.

Zum Abend hin standen dann alle Fahrzeuge wieder in den Fahrzeughallen und so mancher Helfer „parkte“ sich den Rest des Abends auch erst einmal auf dem Sofa.

Von Seiten der Schnelleinsatzgruppe des ASB haben am diesem Wochenende mitgewirkt: Frank Lietzow, Jörg Brandt, Christian Faecks, Jens Wulf, Stefan Hofeldt, Boris Mayes, Norman Hielscher, Thomas Sander, Lars Deutsch, Michael Mohr, Susanne Lübbe, Wolfgang Schubert und Helmut Wollesen.



Jörg Brandt hat gut lachen.

## Interschutz 1994

### SEG-HELPER BESUCHTEN MESSE IN HANNOVER

Am Freitag, dem 03. 06. 1994 machten sich fünf ASB-Mitglieder auf den Weg nach Hannover. Dort fand die Interschutz, eine Fachmesse für Feuerwehr und Rettungsdienst, statt.

Nicht nur Firmen sondern auch Hilfsorganisationen aus aller Welt stellten ihre Arbeit dar. So auch der Arbeiter-Samariter-Bund Hannover, der mit vielen Fahrzeugen einen großen Stand aufgebaut hatte.

Hier konnte der eine oder andere Helfer interessante Dinge über die Arbeit in anderen Ortsvereinen erfahren. Aber auch viele andere gab es zu sehen. Von außergewöhnlichen Löschfahrzeugen bis hin zum modernsten Rettungswagen faszinierte das Publikum. So wurden die Plastiktüten mit Prospekten und Stickern immer voller und einige nutzten die billigen Einkaufsmöglichkeiten, um ihre persönliche Ausrüstung zu erweitern.

Mit vielen Ideen und müden Füßen machten sich die Helfer dann am späten Nachmittag auf die Heimreise.

# Tauchen mit dem ASB

## TAUCHGRUPPE IM FEBRUAR GEGRÜNDET

Nach einjähriger Vorbereitungszeit durch Hubertus Patzelt und sorgfältiger Abwägung durch die Familie sowie einem lockeren Gespräch mit den geistigen Vorturnern des ASB-Ortsverbandes (sprich Vorstand) entschied man sich dazu, am 19. Februar 1994 eine Tauchgruppe zu gründen.

Einem Aufruf in der Regionalpresse folgten 25 Interessenten, darunter 6 Erwachsene, die bis zu diesem Zeitpunkt keine nennenswerte Tauchvorbildung nachweisen konnten.

Verantwortlich sind Hubertus Patzelt als Leiter der Tauchgruppe und für die Ausbildung, Klaus-Dieter Lühr als Hallenübungsleiter, Torsten Oelke als Technischer Gerätewart, Heiko Patzelt als Jugendgruppenleiter, Erika Patzelt und Bernd Meier als Assistenten in der Ausbildung. Die Gruppe arbeitet nach der Satzung des ASB, hat aber eigene Richtlinien, speziell fürs Tauchen, erarbeitet. Ein Schlauchboot mit Außenbordmotor und ein Kompressor aus ASB-Beständen stehen

zur Verfügung. Weiterhin wurden im letzten Jahr zwei Lungenautomaten, zwei Tarierwesten und zwei Finimeter sowie Lehrmaterial angeschafft. Gespendet wurden der Gruppe zwei 10-Liter-Flaschen.

Durch die Erstellung von Tauchpässen in ASB-Eigenarbeit wurden den Mitgliedern der Tauchgruppe erhebliche Kosten erspart.

## GETAUCHT WIRD JEDEN SONNABEND

Regelmäßig jeden Sonnabend für zwei Stunden steht der Tauchgruppe die Heiligenhafener Schwimmhalle zur Verfügung. 184 Mal wurde der Kompressor zum Befüllen der Luftflaschen eingesetzt, das entspricht der beachtlichen Menge von 583.000 Litern (!).

Im April unternahm die Gruppe, nachdem alle 25 Mitglieder den Grundtauchschein bestanden hatten, eine Fahrt in die Ostsee-Therme nach Scharbeutz.

Bekannt aus Funk und Fernsehen. In einer RSH-Reportage, die aus dem Heiligenhafener



Einweisung  
ins das  
Geräte-Tauchen  
in der  
Heiligenhafener  
Schwimmhalle  
durch  
Hubertus und  
Heiko Patzelt

Schwimmbad gesendet wurde, kamen auch die ASB-Taucher zu Wort.

Intensive Ausbildung in Tauchmedizin, -Physik, -Gerätekunde durch die Gruppenleitung folgten. Im Juli – Hubertus Patzelt opferte dafür fünf Tage seines Urlaubs – folgte ein Freiwasserprüfungs-Tauchlehrgang in der Ostsee an den verschiedensten Tauchplätzen. Die Abnahme erfolgte durch den Tauchlehrer Jürgen Glatz, der sich nicht scheute, extra aus dem Saarland anzureisen. Die Unterbringung erfolgte bei Hubertus. 12 Prüflinge bestanden die Anforderungen des Internationalen Tauchbrevet nach VDST/CMAS – eine stolze Leistung. Als Dank startete eine Grillfete mit 45 Teilnehmern bei der Familie Becker im „Klabautermann“.



Tauchgruppenleiter Hubertus Patzelt mit Schnorchel und Maske.



## FREIWASSER-TAUCHEN IN DER OSTSEE

Während der Sommerzeit erfolgte das Training im Freiwasser, wobei begleitend HLW- und Erste-Hilfe-Kenntnisse vermittelt wurden. Darüberhinaus nahmen 16 Samariter am ersten Nachttauchen in der Halle teil und hatten dabei riesigen Spaß. Das Training zum Jahresende erfolgte in der Oldenburger Schwimmhalle wegen Renovierung der hiesigen Halle, nachdem Samariter Patzelt einen Antrag an den dortigen Magistrat gestellt hatte. Der Transport der Jugendlichen erfolgte mit den ASB-Bussen. Nicht unerwähnt bleiben sollen die ehrenamtlich

Das Leiter-Team Hubertus Patzelt, Klaus Lühr und Torsten Oelke bei der Unterweisung der Tauchschüler in der Schwimmhalle.

## JJB SERVICE COMPANY WILDECK

Nordstraße 11, 36208 Wildeck-Bosserode, Fax: 0 66 26 / 92 19 - 49

### OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER ASB-TAUCHGRUPPE !!

|                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| Lungenautomat + Finimeter ..... | 450,- DM  |
| Lungenautomat .....             | 350,- DM  |
| Jacket .....                    | 499,- DM  |
| Bleigürtel .....                | 9,90 DM   |
| Halbtrockenanzug .....          | 499,- DM  |
| Komplettangebot .....           | 2300,- DM |



geleisteten Stunden der Gruppenleitung. Hubertus Patzelt steht hierbei mit 250 Stunden an der Spitze. Gefolgt von Klaus-Dieter Lühr mit 130, Torsten Oelke mit 120 sowie Heiko und Erika Patzelt mit jeweils 130 Stunden.

Zur Zeit verfügen 14 Taucher über den int. VDST/CMAS-Abschluß, 10 über den Grundtauchschein VDST und 4 über den Deutschen Jugendtauchschein. Weiterhin stehen zwei Bootsführer mit dem amtlichen Sportbootschein zur Verfügung.

Die Gruppenmitglieder investierten im vergangenen Jahr ca. 2.500,- DM an Tauchlehrer- und Prüfungsgebühren aus der eigenen Tasche. Zwischenzeitlich wurde ein Antrag zur Aufnahme der Gruppe in den Stadtjugendring gestellt. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand attestiert Hubertus Patzelt als nicht hemmend, sondern antriebsfördernd, was gern zur Kenntnis genommen wird.



Schnell 'ne Prise Luft einsaugen . . .

Rettung eines Schwimmers durch Abschleppen.

### PLANUNGEN FÜR 1995

Eine Fahrt zur „Boot“ nach Düsseldorf sowie der Beginn eines neuen Tauchkurses steht neben einer mehrtägigen Fahrt zu den Marinebiologen nach Brunsnaes/DK im Mai oder Juni auf dem Plan der Tauchgruppe.



*Bei uns beginnt Ihr Urlaub !*

Reiseführer - Bildbände

Autokarten - Atlanten

Sprachführer - Sprachcomputer

(Bestellungen innerhalb von 15 Std. - auch telefonisch oder per Fax)

Ihre

**Buchhandlung Niederlechner**

Am Markt 7 - 23769 Burg / Fehmarn - Telefon 0 43 71 / 31 00 - Fax 92 90



...hat Ihr Auto  
Probleme ?

# AUBO hilft Ihnen !

Wir sind ein Kfz-Meisterbetrieb

Wir reparieren Autos aller Fabrikate

Wir bringen im Urlaub Ihr Auto zum TÜV

Wir haben einen Not- und Abschleppdienst

Wir sind Renault-Händler

Wir vermitteln Ihnen Leihwagen

Wir regeln für Sie Unfallschäden

Wir verkaufen Ihnen

Neu- und Gebrauchtwagen

Sie erreichen uns täglich

von 8.00 bis 20.00 Uhr unter



**10 62 abends 17 60**

## AUBO-AGENTUR

R. Neidhardt

Industriestraße 15 · 23774 Heiligenhafen

Einfahrt familia · ☎ 0 43 62 / 10 62

# Auslandshilfe

## SECHS WOCHEN IN GEORGIEN IM EINSATZ

Sein normales Tätigkeitsfeld als Rettungsassistent tauschte unser Mitarbeiter Dieter Duncker für sechs Wochen mit einem Hilfseinsatz in Georgien. Vom 14. Januar bis zum 6. Februar 1994 beteiligte er sich in dem vom Bürgerkrieg erschütterten Land, einst Teil der Sowjetunion,



ASB-Mitarbeiter Dieter Duncker weilte sechs Wochen zu einem Hilfseinsatz in Georgien.

an der Humanitären Hilfe für die dortige Bevölkerung. Dieter Duncker berichtete von unglaublichem Elend. So hausten auf einem ehemaligen Campingplatz, der als Flüchtlingslager dient, seit drei Jahren zahlreiche Menschen auf kleinstem Raum zusammen. Sämtliche Hotels in Tiflis dienen der Unterbringung von Flüchtlingen. Nicht ganz ungefährlich ist das Leben hier, täglich fallen Schüsse. Nach 18 Uhr geht kein Mensch mehr auf die Straße. Eine Fahrt über Land ist ohne militärischen Geleitschutz nicht möglich. Auch Samariter Duncker bekam die Gefahr unmittelbar zu spüren, als ein wahrscheinlich betrunkenen Mann vor seinen Wagen sprang und ihm die Pistolenmündung ins Gesicht hielt. Durch die schnelle Reaktion seines Dolmetschers, der sich dazwischen warf, konnte schlimmes verhindert werden.

## 500 TONNEN MEHL VERTEILT

Zu den Aufgaben der ASB-Helfergruppe, die im Auftrag der Deutschen Humanitären Hilfe unterwegs war, gehörte es, 500 Tonnen Mehl und 50 Tonnen Zucker, die aus der Türkei stammten,

an Flüchtlinge aus Abruasien zu verteilen. Ein Transport brachte die Helfer auch ins 250 Kilometer entfernte Telavi, wo die dortige Bevölkerung praktisch den ganzen Winter ohne Strom und Wasser auskommen mußte. Durch die ständigen bewaffneten Auseinandersetzungen ist die Wirtschaft total zusammengebrochen. Es ist nicht festzustellen, wie die Menschen ihren Lebensunterhalt bestreiten, denn der größte Teil der Bevölkerung ist ohne Arbeit.

## ULTRASCHALLGERÄT GESPENDET

Die Auslandshilfe unseres Ortsverbandes versucht weiterhin mit kleinen Schritten auch in anderen Regionen zu helfen. So spendete der Heiligenhafener Arzt Dr. Greggersen ein Ultraschallgerät und ein Kurzwellen-Wärmegerät. Das Ultraschallgerät ging nach Tuzlar ins ehemalige Jugoslawien, wo es heute noch wertvolle Dienste leistet, denn auch hier wurde durch den Bürgerkrieg viel Zerstörung angerichtet. Man ist dort über jede Hilfe von außen erfreut.

## MÖBEL FÜR RUSSLAND

Im Rahmen einer begrenzten Aktion unter Leitung von Walter Buchholz wurden im Juni guterhaltene Möbel für die Rußlandhilfe gesucht. Einige Tage harte Arbeit liegt hinter den eingesetzten Helfern, die mehrere LKW-Ladungen Möbel bei den Spendern abholten, verladen und anschließend zum Arbeiter-Samariter-Bund nach Oldesloe transportierten. Von hier wurden die Möbel anschließend nach Rußland verbracht.

## LEBENSMITTEL UND BEKLEIDUNG WEITERHIN ERFORDERLICH

Unter dem Aspekt verschärfter Zollbestimmungen der Länder der ehemaligen Sowjetunion ist die vor einigen Jahren ins Leben gerufene Lebensmittelspendeaktion für Rußland heute nicht mehr so einfach zu bewerkstelligen. Trotz des nach wie vor großen Bedarfs an Lebensmitteln

# BALTIC KÖLLN

## Heiligenhafen Wassersport

maritime Geschenke  
Wetterbekleidung  
Yachtausrüstung  
Hochseeangeln

Das Fachgeschäft,  
das Wellen schlägt!

10 m von der  
Hafenkante  
Tel. 0 43 62 / 90 700

## Wir bieten Ihnen Sicherheit rund um's Haus !

**Fenster - Türen**  
(Aluminium - Kunststoff)

**Markisen - Rolladen**  
**Fenstergitter - Schließanlagen**  
**Geländer - Tore**

  
**SCHÜCO**  
International  
Fenster · Türen · Bauelemente

  
**Peter Reise**  
Metallbau  
Teichstraße 13 · 23775 Großenbrode  
☎ (0 43 67) 3 61 · Fax (0 43 67) 3 42

und Bekleidung werden diese Güter heute nicht mehr als Hilfslieferungen angesehen und müssen demnach verzollt werden. Ausgenommen sind lediglich Lieferungen an Krankenhäuser, Kinderheime usw.

Wir versuchen trotzdem weiterhin durch Sammelaktionen der russischen Bevölkerung zu

helfen. Aber auch die Bundesregierung hat ihre Zuschüsse für die Transporte weitgehend gestrichen, so daß wir, um die Transportkosten abzudecken, auf Spenden angewiesen sind.

Anfang Dezember ging ein Transport nach Minsk, Königsberg soll im Januar angefahren werden.

## Kraftfahrzeuge

### UMFANGREICHER FUHRPARK

Unser Ortsverband verfügt bekanntlich über einen recht umfangreichen Fuhrpark für seine verschiedenen Fachbereiche. Verständlich, daß viele Wartungs- und Umbauarbeiten anfallen, die größtenteils von Gerätewart Günter Buchholz, tatkräftig unterstützt von Thomas Sander und anderen Helfern ehrenamtlich ausgeführt werden. So müssen seit dem vergangenen Jahr alle LKW mit einem Unterfahrschutz versehen sein. Die durchgerostete Heckklappe unseres Krankenwagens mußte repariert werden. Eine Hängerkupplung wurde an den Ford-Bus anmontiert, damit dieser zukünftig den ebenfalls grundüberholten Anhänger ziehen kann. Größere Umbauten standen beim Gerätewagen an, dessen Laderaum durch eine Zwischenwand getrennt worden ist. Im hinteren Bereich wurde ein großes 15 kVA-Aggregat zur netzunabhängigen Stromversorgung bei Einsätzen eingebaut. Der Einbau eines leistungsstarken Lichtmastes in dieses Fahrzeug wird demnächst erfolgen.

### KFZ-WÄSCHE MACHT UMSTÄNDE

Probleme bereitet nach wie vor die Pflege der ASB-Autos, denn es besteht keine Waschmöglichkeit. So sah sich Vorstandsmitglied Walter Buchholz des öfteren dazu gezwungen unsere guten Stücke nach Oldenburg zu bringen, um sie dort per Hand zu waschen. Durch eine Waschanlage passen die meisten Lastkraftwagen wegen ihrer Größe nicht.

### FREUNDSCHAFTSDIENST

Zum Straßenfest anlässlich der Heiligenhafener Hafenfesttage stellten wir dem Ortsverein Heiligenhafen des DRK erstmals unseren Küchenwagen zur Verfügung. So konnte Mehrweggeschirr zum Erbsensuppenausschank eingesetzt werden. Der Abwasch erfolgte in unserem Fahrzeug.



**britta rickert**

osterwisch 5  
23769 landkirchen  
☎ (0 43 71) 46 03

**damen-, herren- und kindersalon**

**termine bitte nur nach telefonischer anmeldung**

## Hundestaffel

### AUFGABEN NEU VERTEILT

Nachdem die Hundestaffel im Jahre 1993 wenig Aktivitäten vermelden konnte, hat die Arbeit nach der Verteilung der Aufgaben neu begonnen. Für die Ausbildung ist nun Erwin Eisenblätter zuständig. Zur Unterstützung und als Fahrer bei Einsätzen hat sich Vorstandsmitglied Walter Buchholz zur Verfügung gestellt. Einen Sucheinsatz konnte die Staffel am 26. September verbuchen. Ein Patient der Fachklinik war verschwunden. Um alle Möglichkeiten auszuschließen, wurde die Hundestaffel, unterstützt von Hubert Wied, auf dem Gelände der Klinik eingesetzt. Allerdings gestaltete sich die Suche als sehr schwierig, da wegen des zu langen Zeitraums bis zur Alarmierung der Hundestaffel keine Spuren mehr auffindbar waren. Wie sich einige Tage später herausstellte, konnte

es gar nicht möglich sein Spuren zu finden, denn der Gesuchte hatte sich nach Kiel abgesetzt. Das kam allerdings nur durch einen großen Zufall heraus. Hubert Wied und Jörg Brandt befanden sich zum Einkaufen gerade in einem Raisdorfer Elektronikgeschäft, als ihnen eben dieser gesuchte Patient über den Weg lief.

### RAUS AUS DEM ALLTAG ?

Wie wär's  
mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit ?

Informationen erhalten Sie beim  
ASB Ortsverband Heiligenhafen  
Friedrich-Ebert-Straße 100  
23774 Heiligenhafen  
Telefon 0 43 62 / 29 80

# Elektrohaus



## Gerd Richter

Teichstraße 87

23775 Großenbrode

Telefon 0 43 67 / 82 82

Fax 0 43 67 / 4 44

## DANKE SCHÖN, LIEBE HELFERINNEN UND HELFER...

... für die im Jahre 1994 geleistete ehrenamtliche Arbeit zugunsten des Arbeiter-Samariter-Bundes. Ehrenamtlich, das bedeutet freiwillig und unentgeltlich. Wie schon eingangs berichtet, liegt ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr hinter uns. Das gilt für die Vorstandsmitglieder gleichermaßen wie für die zahlreichen Helfer, die bei Sanitätsdiensten, Veranstaltungen, im Katastrophenschutzdienst, im Rettungsdienst und in

der SEG, in der Jugendgruppe, in der Tauchgruppe, im Ausbildungsbereich sowie im Kfz- und Technikbereich und sogar im Auslandseinsatz sowie im Hausnotrufdienst (hoffentlich habe ich keinen vergessen!) ihre Arbeit geleistet haben, wohl gemerkt – freiwillig. Und das erscheint mir erwähnenswert, da es in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Jörg Bochnik

## Florist-Meisterbetrieb Garten-Gestaltung

**Pflaster- und Plattenarbeiten**

**Zäune aller Art**

**Biotop-Anlagen**

**Fassaden und Dachbegrünung**

**Teich-Anlagen**

Blumenhaus

**Offenborn**

Ostseeheilbad  
Großenbrode

der grüne Draht-  
**0 43 67 /  
3 56**

**Nordlandstraße 60  
23775 Großenbrode  
Tel. 0 43 67 / 3 56**

**Sahrendorfer Straße 2  
23769 Burg / Fehmarn  
Telefon 0 43 71 / 94 74**



TL Jörg Brandt erläutert dem neuen Landesvorsitzenden des ASB, Wilfried Busch, anlässlich seines Antrittsbesuchs in Heiligenhafen, die Funktionsweise des Hausnotruf-Systems.

**ESSO**

**Esso-System-Diagnose  
SB-Wäsche - Reifen-Technik  
Batteriedienst**

## ESSO Station Hermann Paulsen

Landkirchener Weg 49 - 23769 Burg/F. - Tel. 0 43 71 / 20 95 - Fax 59 50

### Superwäsche

mit Schaumvorwäsche, Waschen, Lackversiegelung, Trocknen, Unterbodenwäsche plus Versiegelung

### Spezialwäsche

mit Schaumvorwäsche, Waschen, Lackversiegelung, Trocknen

### Komfortwäsche

mit Schaumvorwäsche, Waschen, Trocknen, Unterbodenwäsche

### Normalwäsche

Waschen, Trocknen

### Einfachwäsche

Waschen ohne Trocknen

**Folgende  
Bausteine können  
zusätzlich  
eingesetzt werden:**

**Heißwachs  
Aktiv-Schaum** (für  
Kleindienst-Maschinen)

**Heißschaumvorwäsche**  
(für Christ-Maschinen)

**Unterboden-  
konservierung**

**Felgenreinigung**

# Jugendarbeit beim ASB

## NEUER JUGENDVORSTAND

Zeitgleich mit der Weihnachtsfeier fanden am 19. Dezember 1993 die Neuwahlen zum Jugendvorstand statt. Nach Ablauf der vierjährigen Amtsperiode mußte nun der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Der bisherige Jugendleiter Jan Bochnik stellte sich nicht wieder zur Wahl. Gewählt wurden Swenia Reuß zur Jugendleiterin, Nicole von Fischern zur Stellvertreterin sowie Katja Schulz zur Schatzmeisterin. Als Beisitzerinnen fungieren zukünftig Nadine Walkows und Nadine Rahlf. Leider schied Katja Schulz bereits nach sehr kurzer Amtszeit aus ihrem Amt als Schatzmeisterin wieder aus. Jörg Bochnik hat sich bereit erklärt, die Kassengeschäfte vorerst kommissarisch zu verwalten. Die Jugendkontrollkommission setzt sich zukünftig aus Kathrin Steuck, Jan-Robert Voigt und Jan Bochnik zusammen.

## GROSSE HITZE BEIM STRASSENMARKT

Der diesjährige Straßenmarkt fiel leider in die große Hitzeperiode des vergangenen Sommers. Dies wirkte sich auch auf die von der Jugendgruppe des ASB angebotenen Aktivitäten aus. Unser Stand vor dem Spar-Markt hatte leider nicht den großen Zulauf, den wir uns erhofft hatten. Malen für Kinder - „wer malt den schönsten Rettungsschlumpf im Einsatz“ – ein Erste-Hilfe-Test für Kinder bis 10 Jahre und Drehrad drehen waren von der ASJ angeboten worden.

## KINDERGRUPPE GEGRÜNDET

Die Gründung einer neuen Kindergruppe war seit langer Zeit erwartet worden, um wieder Schwung in die Jugendarbeit des ASB zu bringen. Unsere



Der ASJ-Stand während der „großen Hitze“ auf dem Straßenmarkt der Hafenfesttage.

SO ERREICHEN  
SIE UNS



Geschäftsführender Vorstand:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1. Vorsitzender Karl Aagard, Grube          | 0 43 64 / 94 64   |
| 2. Vorsitzender Jörg Bochnik, Heiligenhafen | 0 43 62 / 24 95   |
| Technischer Leiter Jörg Brandt, Neukirchen  | 0 43 65 / 12 62   |
| Schatzmeister Rüdiger Herholz, Oldenburg    | 0 43 61 / 8 04 54 |

Jugendleiterin:

Swenia Reuß, Heiligenhafen 0 43 62 / 28 01

ASB-Ortsverband Heiligenhafen

Friedrich-Ebert-Straße 100, 23774 Heiligenhafen  
Telefon 0 43 62 / 29 80, Telefax 0 43 62 / 59 61

Nr. 7  
herrenmoden  
Das Herrenspezialgeschäft mit Atmosphäre.



Ob lütt, ob groot  
ob jung, ob old, ob Kerl, ob Deern,  
bi Nr. söben  
kööpt se alle gern !

Wir sind leistungsstark  
in großen Größen !

EDGAR SCHELLING

Markt 7 · 23774 Heiligenhafen · Tel. 0 43 62 / 66 64

Jugendleiterin Swenia Reuß ging nach Absprache mit der Schulleitung wenige Tage vor dem Starttermin auf Werbetour durch einige Klassen der Franz-Böttger-Schule.

Mit gemischten Gefühlen warteten Swenia, Nadine, Nicole und Jörg am 23. September im Jugendzentrum auf das, was da kommen sollte. Kommen überhaupt einige Kinder? Und wenn ja, wieviele? – Unsere kühnsten Träume wurden mehrfach übertroffen, 34 Kinder stürmten die erste Gruppenstunde. Darauf waren wir – ehrlich gesagt – nicht so ganz vorbereitet. Der vorgesehene Raum platzte aus allen Nähten, so daß wir in den großen Saal im Erdgeschoß ausweichen mußten. Es war schwierig das Chaos zu beherrschen. Für die zweite Stunde waren wir aber besser gerüstet, zumal das Problem mit den Räumlichkeiten im Jugendzentrum Dank der unbürokratischen Hilfe des Jugendpflegers Peter Krups ausgeräumt worden war. Nun standen uns zwei Räume zur Verfügung. Eine Hälfte beschäftigte sich mit Erster Hilfe bei Swenia und Nadine im oberen Gruppenraum, während Jörg und Nicole den Rest der Gruppe mit Spielen im unteren Raum unterhielt. Nach

einer gewissen Zeit wurden die Gruppen ausgetauscht. Dieses Mal waren 46 Kinder anwesend. Die Teilnehmerzahl unterliegt natürlich einem gewissen Wechsel, aber 35 Kinder besuchen regelmäßig die Gruppenstunden.



Auch die „Kleinsten“ hatten Spaß am Maltisch der ASJ beim Hafenfest.

## Dieter Hermes KG

Beratung – Planung – Ausführung



Heizung  
Klimatechnik  
Lüftung  
Entwurf  
Bauleitung  
Gasanlagen

Industriestraße 7 – 23774 Heiligenhafen/Ostsee  
Telefon 0 43 62 / 73 78 + 81 79 – Telefax 0 43 62 / 57 83



Gruppenstunde der Kindergruppe im Jugendzentrum. Ein Spinnennetz aus Wollfäden wird zum Spaß aller gewebt.

Am 18. November wurden die Rettungswache und die Fahrzeughallen durch die Gruppe besichtigt. 10 Haupt- und Ehrenamtliche und zusätzlich vier Gruppenleiter standen für diesen Tag zur Verfügung, um den Wissensdurst der „Kleinen“ zu stillen. Natürlich gehörten auch Rundfahrten mit Einsatzfahrzeugen zum Programm.

Als Test für Fahrten nahmen erstmals 10 Kinder unter Leitung von Swenia Reuß vom 10. – 11. Dezember am Bastelseminar der ASB-Landesjugend in der Jugendherberge Westensee teil. Erwähnt werden soll auch noch die Weihnachtsfeier der Gruppe, die am 17. Dezember im Jugendzentrum stattfand und zu der sogar der Weihnachtsmann zu Besuch kam.



Bei der ersten Besichtigung der Kfz-Hallen durch die neue Kindergruppe wurde dieser 4-Tragen-Krankenwagen von den Kindern regelrecht erobert.



Aufstellung zur Gruppenaufnahme. Die Kindergruppe vor der „Erstürmung“ der Rettungswache.

Praktikantin im Rettungsdienst, Kerstin Burmester, erläutert den kleinen, aber aufmerksamen Besuchern die Ausstattung eines Rettungswagens. Nachdem annähernd 40 Kinder durchgeschleust waren, gab es die verdiente Ruhepause.



## MIT SPAREN KOMMT MAN GANZ SCHÖN WEIT

Flexible Laufzeiten und hohe Prämien mit jährlicher Gutschrift - das macht das neue **Prämiensparen-*flexibel*** so attraktiv. Sie schließen einen Sparvertrag ab, ohne sich auf Dauer festzulegen. Sie können beginnen und aussteigen, wann immer Sie wollen. Über die Vertragsdauer entscheiden Sie erst während des Sparens, z.B. wenn Sie Ihr individuelles Sparziel erreicht haben. Wie es Ihnen beliebt. Sie profitieren vom besonderen Plus dieser

Sparidee, den hohen Prämien - gestaffelt nach der Laufzeit! Die gibt es Jahr für Jahr zusätzlich zu den attraktiven Zinsen.

**Prämiensparen-*flexibel*** ist so individuell wie Ihre Sparziele.

**Interessiert?**

Dann nennen Sie uns Ihren möglichen Einsatz und Sie erfahren, was dabei für Sie herauspringt.

wenn's um Geld geht

**Sparkasse Ostholstein**



*Wir bringen Farbe in Ihre Drucksachen!*

Geschäfts- und Werbedruck  
Endlosformulare



**EGGERS**

Druckerei + Verlag

Sundweg 1 · 23774 Heiligenhafen · Telefon (0 43 62) 10 34 · Fax (0 43 62) 56 46

# Einladung

## Vorgeschlagene Tagesordnung:

Liebe Samariterin, lieber Samariter,

zu unserer **Jahresversammlung 1995**, am **Sonnabend, dem 25. Februar 1995**,  
15.00 Uhr, laden wir Sie auf diesem Wege ins »Gill-Hus«, Steinwarder,  
23774 Heiligenhafen, herzlich ein.

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tagesordnung
3. Protokoll der Ortsverbandshauptversammlung vom 19. Februar 1994
4. Berichte
5. Verschiedenes und Abschluß

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für das begonnene neue Jahr  
sowie der Bitte um zahlreiches Erscheinen.



**ARBEITER-SAMARITER-BUND** Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Ortsverband Heiligenhafen

gez. **Karl Aagard**, 1. Vorsitzender



**NEU!**

**PC-Hardware, Software,  
Zubehör, Datenträger,  
Toner-Refill (Toner-Rebuilding)**

alles aus einer Hand! – Einfach 'mal nachfragen!

**PD-WORLD**

– Kein Ladengeschäft –

Feldstraße 31  
23774 Heiligenhafen  
Telefon / Fax  
0 43 62 / 72 73



Helfen  
ist unsere  
Aufgabe

RAUM  
FÜR  
ADRESS-AUFKLEBER